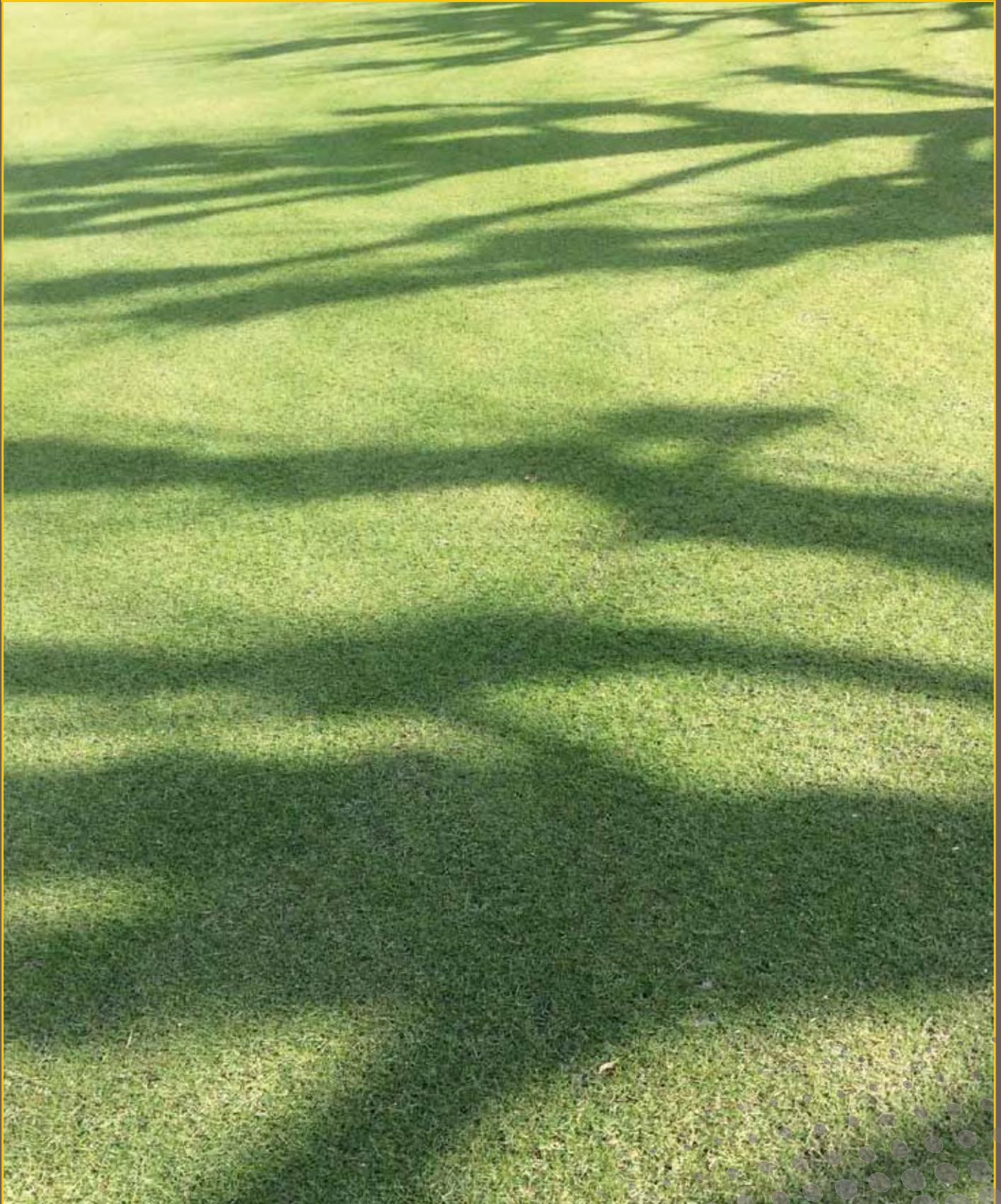


GOLF in Hamburg





**KLINGT
ZU SCHÖN,
UM WAHR
ZU
SEIN**

AB SOFORT BESTE PLÄTZE IM ABO SICHERN. EINZELKARTEN AB 20.06.
WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

ELBPHILHARMONIE
HAMBURG



Christoph Lampe,
Hamburger Sportwart

Liebe Hamburger Golferinnen und Golfer,

der Winter ist nur noch eine vage Erinnerung, und ich hoffe, Sie haben schon einige sonnige Runden auf unseren HGV-Plätzen spielen können. Das haben wir uns auch alle verdient, denn zwischen Oktober 2015 und März 2016 machte Golf ja nur in wärmeren Urlaubsgefilen Spaß.

Der überwiegende Teil der norddeutschen Plätze war zumindest zeitweise gesperrt. Dass unsere Plätze heute wieder so gut in Schuss sind, ist den fleißigen Greenkeepern und Mitarbeitern in der Platzpflege zu danken. Der Winter 2015/2016 war besonders! Jahrzehntlang auf Golfanlagen tätige Greenkeeper haben mir bestätigt, so eine Wetterlage noch nie erlebt zu haben. Andauernder Regen, kaum Frost, unhaltbare Bodenverhältnisse. Dass dies der Klimawandel ist, ist wohl nicht mehr wegzudiskutieren, und so kann man nur hoffen, dass solche Phänomene zukünftig nicht jedes Jahr auftreten.

Milde und übermäßig nasse Winter passen nicht zum Golfsport in Norddeutschland, denn nur ein kleiner Teil der Anlagen kann sich hervorragender sandiger Standortbedingungen rühmen. Wie gehen die Clubs nun damit um? Werden Maßnahmen geplant, mit diesen sich verändernden Bedingungen fertig zu werden, oder sind bereits Bagger vor Ort?

In den Clubnews der heutigen Ausgabe finden Sie Antworten auf diese und andere Fragen rund um die Hamburger Plätze.

Was ist das wichtigste Kapital unserer Clubs? Es ist selbstverständlich das „Produkt Platz“ und dieses wertvolle Stück gilt es zu erhalten! Hier sind neben den Greenkeepern auch die Mitglieder und Clubverantwortlichen gefordert. Es ist bei einem Golfplatz und den Spielern nämlich etwas klarer als bei Huhn und Ei. Der Platz kommt zuerst, dann kommt das Spiel. Nicht vertretbar ist, die Platzpflege dem Spielbetrieb unterzuordnen. Schließlich erwartet man ja als Spieler gute Bedingungen, und das erfordert die nötige Koordination zwischen Spielbetrieb und Pflege.

Dazu kann auch jeder von uns selbst etwas beitragen. Wenn Sie also jetzt zu Saisonbeginn verstärkte Pflegemaßnahmen oder sogar Umbauten auf Ihrem Platz vorfinden, dann tun Sie etwas, wofür es sogar einen stehenden Begriff gibt: „Pick up, move on!“ Zeigen Sie dem Greenkeeper Ihren Respekt für seine Arbeit, indem Sie ihn nicht unterbrechen und durchspielen, sondern einfach mal den Ball aufheben und jenseits seines Arbeitsbereiches die Kugel wieder hinwerfen und von dort weiterspielen.

Ihr

Christoph Lampe



**Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen
Inselorten.**



**Appartementvermietung
Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

1 **Vorwort**
Christoph Lampe

2

3 **Golf goes Olympia**
Ein Vorbericht von Matthias Cammann

4

5 **Verband**
HGU-Trainingsreisen Sylt und Fleesensee,
die Kader bereiten sich vor

6 Erfolg in Schottland

7 Spielleiterausbildung

8 **Trainerworkshop**
9 HGU nimmt Fahrt auf

10

11



12 **Clubteil**

13 Der Platz als Marke – Philosophie
14 und Wirklichkeit

20

21 **Vermischtes** Golf-Akademie eröffnet
22 mit Tag der Offenen Tür

23

24 Impressum

25

26



27 **Wettspielergebnisse**

28 Zusammenfassung der Winterrunden

29 Erste Turnierergebnisse

32



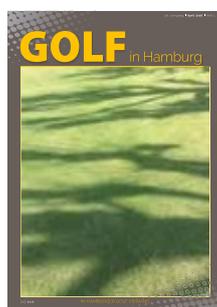
**Sind die Golfclubs auf die
Zukunft eingestellt?**
Eine kritische Bemerkung
von Ehrhard J. Heine



**ProCorner Paul Dyer –
Endlich sinnvoll trainieren**



Clubnachrichten



**Titelfoto: Das Grün als
Qualitätsmerkmal**

Golf goes Olympia

Sie hatten es sich alles so schön ausgemalt, die Damen und Herren der Internationalen Golf Federation. Nachdem die IOC-Mitglieder auf der Vollversammlung in Kopenhagen 2009 Golf wieder ins olympische Programm gehievt hatten, war ihnen klar: „Das ist der Schub, den wir brauchen.“ Endlich kann Golf der globale Sport werden, der er sein sollte. Zudem würde die Jugend der Welt sehen, wie reizvoll und spannend Golf ist und könnte die Vergreisung der Sportart endlich aufhalten.

Nun ist Golf bei Olympia nur noch rund 100 Tage entfernt, aber die große Euphorie ist der Ernüchterung gewichen. Zu viele Probleme und Missklänge begleiten das erste olympische Turnier seit 1904.

Da sind zu allererst die Meinungen der Profis über die Wertigkeit. Während die Deutschen – Frauen wie Männer – Feuer und Flamme sind, reagieren einige internationale Topstars äußerst reserviert. Für Martin Kaymer steht fest: Gold ist wichtiger als grün. Also lieber Olympiasieg als Masters-Titel, und das nicht, weil er mit dem Platz in Augusta seit jeher fremdelt. Vielmehr ist Kaymers Rechnung ganz einfach: „Einen Major-Titel kann man viermal im Jahr gewinnen, eine olympische Medaille nur einmal alle vier Jahre.“ Ist logisch, aber nicht für alle ein Argument pro Olympia.

Rory McIlroy, Nummer drei der Welt, sagt zum Beispiel lapidar: „Ja, Olympia, das ist ein weiteres Turnier im August.“ Und der Australier Adam Scott will nicht einmal in Rio teilnehmen und stattdessen Urlaub machen. „Bei Olympia sollten lieber Amateure antreten. Profigolf passt nicht zu Olympia“, findet der Masters-Sieger von 2013.

Genau das finden auch die Umweltschützer in Rio de Janeiro. Zumindest passt für sie der olympische Golfplatz nicht in den Stadtteil Barra da Tijuca, denn der wurde einfach ins Naturreservat Marapendi gebaut. Die Aktivisten der Gruppe „Ocupa Golfe“ sind entrüstet, dass der Stadt und ihrem Bürgermeister, Eduardo Paes, Naturschutz so gleichgültig ist. Hier, unweit eines der schönsten Strände Rios, lebten Kaimane, Wasserschweine und Gürteltiere. „Man hat sich nicht einmal die Mühe gemacht, sie umzusiedeln, sondern hat sie einfach erschossen“, ereifert sich Umweltaktivist Marcello Mello. Gute Werbung für das olympische Comeback von Golf sieht anders aus.

Aber Golf in Brasilien hat nicht nur bei Umweltaktivisten einen schweren Stand.



Foto: DGV-Archiv

Auch bei Normalbürgern, denn, ähnlich wie in Deutschland bis Mitte der 80er Jahre, ist Golf ein Sport für die oberen Zehntausend. In den beiden bislang existierenden Clubs Rios, Gavea und Itanhangí, verlieren sich jeweils gerade einmal 500 Mitglieder, und lange nicht alle sind aktiv. Golf gilt hier noch immer als Statussymbol, nicht als ernst zu nehmender Sport. Die Ankündigung, aus dem Olympia-Platz nach den Spielen eine öffentliche Anlage zu machen, kann daran auch nichts ändern.

Einer, der den Kampf um die Reputation von Golf gekämpft hat wie kaum ein anderer, ist Bernhard Langer. Er hat sich Zeit seines Lebens dafür stark gemacht, aus Golf einen Sport für jedermann zu machen. In Deutschland war er ziemlich erfolgreich. „Weltweit kann das höchstens Olympia“, glaubt der zweifache Masters-Champion. Deshalb freut sich Langer, trotz aller Schwierigkeiten, auf das olympische Comeback. „Schade ist nur, dass es für mich zu spät kommt. Ich habe auf der Champions Tour keine Chance, mich zu qualifizieren.“ Nach seinem sensationellen Auftritt beim Masters, als Langer nach drei Tagen auf Rang drei lag und sogar echte Siegchancen hatte, äußerst schade.

Bernhard Langer wird einen Platz verpassen, der ihm liegen würde. Der amerikanische Architekt Gil Hanse, der Bewerber wie Greg Norman, Jack Nicklaus und Gary Player austach, hat einen Platz entworfen, der britischen Linksplätzen ähnelt. Hauptmerkmale neben zwei riesigen Wasserhindernissen und vielen unangenehmen Bunkern sind die knochenharten Grüns. Beim vorolympischen Test sollten sich die Stars der Szene eigentlich davon überzeugen, aber durch Verzögerungen beim Bau lag der Termin so ungünstig, dass ausnahmslos brasilianische Professionals teilnahmen. Ein weiterer Minuspunkt im Kampf um ein positives Image. Siegerin wurde übrigens eine gute Bekannte in Deutschland. Miriam Nagl hat das Golfspiel

in Berlin gelernt, ist allerdings in Curitiba geboren und aufgewachsen und möchte deshalb bei Olympia für Brasilien antreten.

Diesen Traum lässt sich Nagl auch vom Zika-Virus nicht zerstören. Andere potenzielle Teilnehmerinnen verunsichert die Lage da schon mehr. Lydia Ko, Weltranglisten-Erste aus Neuseeland, will die Situation „genau beobachten“, stellt eine Teilnahme aber noch nicht in Frage. Trotzdem, der von viel Wasser geprägte Platz ist eine ideale Brutstätte für die die Krankheit übertragenden Mücken. Zum Glück finden die Olympischen Spiele im südamerikanischen Winter statt. Der erschwert den Mücken wegen niedrigerer Temperaturen die Fortpflanzung. Das Zika-Virus, eines der wenigen Probleme, für die kein Organisator etwas kann.

Anders sieht es mit dem Spielmodus aus. Der sorgt für Unverständnis. Da startet das IOC aufwändige Kampagnen, um Olympia der Jugend der Welt näher zu bringen, und dann wird die Chance verpasst, in einem spektakulären Format zu spielen. Anstatt im Matchplay für Prickeln bis zum Schluss zu sorgen, treten die 60 Frauen und Männer im Einzel-Zählspiel über vier Runden an. Ein KO-System mit dem Finale um Gold und dem kleinen Finale um Bronze hätte für deutlich mehr Aufmerksamkeit sorgen können. Diese Chance haben die Verantwortlichen verpasst. Und damit vermutlich auch die Chance, mit Golf großflächig im Fernsehen (auch in ARD und ZDF) aufzutauchen. So wird das Turnier vermutlich vorrangig im Livestream laufen.

Bei allem Ärger vor dem olympischen Neustart - selbst verschuldet oder nicht - dass Golf wieder olympisch ist, ist gut. Martin Kaymer drückt es so aus: „Wenn ich darüber nachdenke, dass ich mit der deutschen Mannschaft bei der Eröffnungsfeier ins Olympiastadion einlaufen und im Olympischen Dorf wohnen werde, bekomme ich eine Gänsehaut. Davon habe ich immer geträumt.“

Matthias Cammann



Teilnehmer:

- Tom Schmanns (GC Treudelberg)
- Nick Neukirchner (GC An der Pinnau)
- Fredrik Strandberg (GC Marine Sylt)
- Tiger Christensen (Hamburger Golfclub)
- Constantin Hoppe (GC Sylt)
- Richard Even (GC Jersbek)
- Jonas Scholl (GC Treudelberg)
- Class Fricke (GC Sylt)

HGU Trainingsreise Sylt

Das erste Trainingslager der Hanseatic Golf Union auf der Insel Sylt war ein voller Erfolg!

Die herausfordernden Plätze, das zu dieser Jahreszeit raue Klima und natürlich der Wind – sie waren es, die den Kaderathleten hohes Spielverständnis abverlangten. Kaderathlet Nick Neukirchner (GC an der Pinnau) berichtete: „Teilweise hat der Gegen- oder Rückenwind die Schlägerwahl bis zu vier Schlägernummern beeinflusst. Besonders herausfordernd war für mich der Seitenwind von links. Hier habe ich viele Erfahrungen sammeln können, ob ich einen Draw gegen den Wind halte oder die Bälle mit dem Wind in die Spielbahn drehen lasse.“ Auch die Trainer waren begeistert. Jens Weishaupt, HGU Landestrainer der Jungen, sagte: „Die Bedingungen auf Sylt waren optimal. Die Jungs konnten wichtige Erfahrungen in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten sammeln und vor allem ihre platztaktischen Fähigkeiten bei den Schlagvariationen und der Einschätzung äußerer Bedingungen weiterentwickeln.“

Der straffe Tagesablauf der HGU Kaderathleten sah folgendermaßen aus:

- 7:30h Gemeinsames Frühstück
- 8:30h Warm-up und individuelle Rundenvorbereitung
- 9:30h 1. Tee-Time, gespielt wurde das HGU Punktespiel: eine Spielform, bei welcher der Score nicht notiert wird, sondern der entsprechende Lösungsweg

der zu spielenden Aufgabe von jedem Spieler selbst mit Punkten bewertet wird

- 14:00h Mittagspause
- 14:45h Training der individuellen Schwerpunkte
- 18:30h Athletiktraining in der Norddörper Halle
- 21:00h Abendessen

Der mitgereiste HGU Athletiktrainer Konstantin Focke (Trainingsdeck): „Die Norddörper Halle war für mich als Athletiktrainer ein absoluter Glücksgriff. Die Gegebenheiten vor Ort stellten sich als optimal für eine Kaderreise - nicht nur für das geplante Athletiktraining, sondern auch für diverse Mannschaftssportarten - dar. Obendrein gab es sogar eine Kletterhalle, die neben verschiedenen Klettermöglichkeiten mit diversen trendbezogenen Sportgeräten wie Scootern, Longboards, Skateboards u. ä. aufwartete. Ein absolut stimmiges Gesamtkonzept, von dem alle Athleten und Trainer profitiert haben.“

Der Dank der Hanseatic Golf Union geht an die Clubverantwortlichen der Sylter Golfclubs Marine GC Sylt, GC Sylt und GC Budersand, die ihre Anlagen in einem super Zustand präsentierten. Wir freuen uns auf weitere HGU Kadermaßnahmen auf der Insel Sylt!

J.W.



Jens Weishaupt,
HGU Landestrainer

Trainingslager im Fleesensee

Vom 31. März bis 3. April 2016 waren die Mädchen aus dem Perspektiv- und Spitzenkader in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs.

Die Trainerinnen Esther Poburski (Landestrainerin der Mädchen) und Susanne Junge (Athletik-Trainerin der Mädchen) hatten ein straffes Programm vorbereitet.

Noch vor dem Frühstück begann der Frühsport mit leichten Übungen wie



z. B. 15 Minuten joggen, dann ging es zurück ins Appartement zum Frühstück - Selbstversorgung statt Hotelverpflegung! Es folgten 18 Löcher Golf, drei Stunden Individual-

training, drei Stunden Athletiktraining und zum Abschluss des Tages noch ein Regenerationstraining.

So sehen die „Ferien“ unserer zukünftigen Olympioniken aus... HGV





Spielleiter-Ausbildung

Die DGV Spiel-Wettbewerbordnung sieht ab 2017 für DGL-Spiele vor, dass die ausrichtenden Clubs einen Clubspielleiter nominieren und einsetzen. Unser Verband nahm diese geplante Maßnahme zum Anlass, bereits jetzt für die neu ein-

geführte AK-Serie, die in einigen Clubs nun anläuft, „ehrenamtliche Spielleiter“ auszubilden. Das Wochenende diente dazu, kompetente Club-Spielleitungen für ihre Einsätze anzuleiten.

Bei strahlendem Sommerwetter haben 21 Teilnehmer aus 10 HGV-Clubs an diesem Clubspielleiter-Ausbildungsseminar teilgenommen und konnten am Sonntag, den 3. April nach einiger

Büffelei ihre Urkunden entgegennehmen. Vier anstrengende Arbeits-, Lern- und Lehrtage lagen hinter ihnen. Der Golfclub Wendlohe stellte die erforderlichen Räumlichkeiten und Praxisflächen zur Verfügung und zeigte einmal mehr seine Gastgeberqualitäten. Eine gesunde Mischung aus Theorie und Praxis und die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit in ihren Clubs ausbilden zu lassen und die „Schulbank“ zu drücken, machten den Erfolg dieser Veranstaltung aus.

Der HGV freut sich über die professionelle Unterstützung, auf die er nun in den Clubs für die anstehende Wettspielsaison zurückgreifen kann und wünscht, zusammen mit den Ausbildern, allen viel Erfolg und Freude an ihrer Arbeit.

Bericht zur Mitgliederversammlung des Hamburger Golfverbandes 2016

Über 20.000 Golferinnen und Golfer gibt es in Hamburg, der HGV hat jedoch nur 22 Mitglieder. Als Dachverband des Hamburger Golfsports vereint er die vereins- oder betreibergeführten Anlagen im Hamburger Raum, und so waren bei der Mitgliederversammlung am 1. April 2016 in den Räumlichkeiten des GC Hamburg-Wendlohe e.V. 21 der 22 Mitglieder vertreten. Dieses traditionell starke Interesse an der Arbeit des Verbandes aus den Mitgliedsanlagen freut natürlich Vorstand und Mitarbeiter des HGV. Die Themen des Abends sind natürlich regelmäßig eher etwas trocken, einige Punkte lohnen sich aber und sollten hier hervorgehoben werden. Zu allererst einmal ist ein runder Geburtstag zu feiern. Der HGV wird 50 Jahre alt, ist also aus dem Größten raus, aber noch voller Taten-

drang. Dieser Geburtstag soll mit einem Jubiläumsturnier im Hamburger GC sowie weiteren Veranstaltungen gefeiert werden.

Natürlich gibt es aber nicht nur erfreuliche Themen wie ein solches Jubiläum. Der Vorstand musste seine Mitglieder davon in Kenntnis setzen, dass die steuerliche Behandlung Hamburger Meisterschaften zukünftig verändert wird, tatsächlich die Startgelder für diese Meisterschaften der Umsatzsteuer unterworfen werden. Ein unerfreulicher, jedoch nicht zu ändernder Zustand, denn schließlich ist ja gemeinhin bekannt, dass man weder dem Tode noch der Steuer entgehen kann.

Die weiteren wesentlichen Themen wie die sportliche Kooperation mit Schleswig-Holstein und die Gründung der Hamburg Golfsupport

GmbH (HGS) sind in vorangegangenen Ausgaben dieses Magazins bereits inhaltlich beschrieben worden.

Als Gast war an diesem Abend auch der stellvertretende Präsident des DGV, Achim Battermann, vor Ort, der die Anwesenden über Inhalt und Zielrichtung der Anträge des DGV-Präsidiums für den DGV-Verbandstag am 16. April informierte. So konnten die HGV-Mitglieder abschließend voll informiert über alle Anträge an den DGV-Verbandstag abstimmen und haben so vorgegeben, wie der HGV-Präsident, Sven Trulsen, beim DGV-Verbandstag abzustimmen hat. Denn der HGV stimmt bereits seit Jahren sein Abstimmungsverhalten beim DGV-Verbandstag vorher mit den Mitgliedern ab und hält sich an diese Vorgabe. So endete der Verbandstag, wie man es sich wünscht. Mit klaren Ansagen und in harmonischer Stimmung im Sinne des Hamburger Golfsports.

Christoph Lampe

Erfolg in Schottland

Bei den Scottish Girls' Open Championship am 6. - 8. April 2016 konnten Jil-Carolin Michow, Christin Eisenbeiß, Sophia Dickel und Lilly Köster ihre persönlichen Bestleistungen toppen. Zu Beginn stand die Reise unter keinem guten Stern. Die Mädchen von der HGU konnten am Anreisetag nicht wie geplant eine Proberunde spielen, da der legendäre Strathmore Golf Course unter Wasser stand. Landestrainerin Esther Poburski bestand aber darauf, den Platz abzulaufen und Details zu besprechen.

Obwohl das Turnier für drei der vier Teilnehmerinnen das erste internationale Golfturnier war, schafften sie den Cut problemlos. Jil-Carolin und Sophia konnten sogar ihre persönliche Bestleistung aufstellen. Am Ende erreichte Sophia den alleinigen 37. Platz mit einer +15 nach drei Runden, gefolgt von Lilly Köster (T38 mit +16); Jil-Carolin und Christin (T54 mit +21).

Begleitet wurden die fünf Kaderspielerinnen von Christian Lanfermann (Trainer Hamburger GC), Paula Schlimper und Frederike Kutschinski, die insgesamt als beste Hamburgerin im Turnier abgeschnitten hat (T 29 mit +12).

HGV



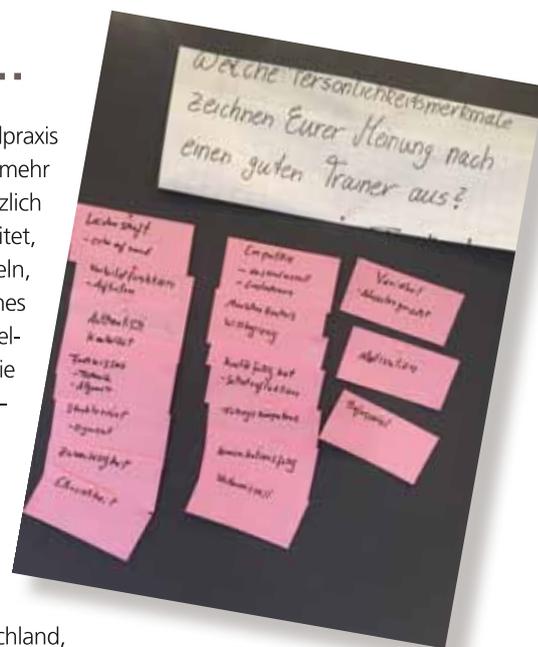


Hanseatic Golf Union nimmt Fahrt auf...

In den letzten Ausgaben der **Golf in Hamburg** haben wir mehrfach über die Kooperation zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein berichtet. Eine wesentliche Idee der Hanseatic Golf Union (HGU) ist, mit den Landes- und Clubtrainern eine gemeinsame Philosophie zu erarbeiten und diese gemeinsam mit den Athleten zu leben. Grundlegende Ideen dieser neuen Ausbildungsphilosophie haben wir Ihnen bereits an dieser Stelle im letzten Jahr vorgestellt. Auf dem ersten gemeinsamen Trainerworkshop im Februar 2016 haben wir mit den HGU-Trainern Ausrichtungen und Zielsetzungen vorgestellt und diskutiert. Als besonders wichtig entpuppten sich die Möglichkeiten des regelmäßigen Austauschs mit Trainerkollegen und die Chance, gemeinsam mit mehreren Verbänden durch einen Neustart erfolgreicher zu werden. Mit den Trainerworkshops soll erreicht werden, dass Kinder und Jugendliche mehr Zeit auf dem Golfplatz und weniger Zeit auf der Driving Range und in Videohütten verbringen. Die Trai-

ner erhoffen sich durch ein Mehr an Spielpraxis eine Steigerung der Spielfähigkeit und mehr Leidenschaft für den Sport. Grundsätzlich wurde ein zentrales Ziel herausgearbeitet, nämlich „Persönlichkeiten zu entwickeln, die spielfähig sind“. Dazu bedarf es eines größtmöglichen Schlagrepertoires, das zielgerichtet eingesetzt werden kann, um die Aufgaben, die ein Golfplatz stellt, bewältigen zu können.

Im Anschluss an diese Auftaktdiskussion zur grundsätzlichen Arbeitsweise wurden zentrale Fragen in Kleingruppen bearbeitet. Hierzu gehörten mögliche Ursachen für die geringe Anzahl Tourspieler und Tourspielerinnen aus Deutschland, Persönlichkeitsmerkmale eines guten Trainers und essentielles Können eines Spielers mit hoher Spielfähigkeit. Im Anschluss stellten die Gruppen ihre Ergebnisse vor, die sehr lebhaft und teils kontrovers diskutiert wurden. Alle Teilnehmer – egal, ob Auszubildender oder alter Hase –



brachten sich aktiv ein und hatten sichtlich großen Spaß.

Wir freuen uns auf die nächsten Workshoptermine und werden an dieser Stelle weiter berichten.

Dominikus Schmidt



Sind die Golfclubs auf die Zukunft eingestellt?

Diese Frage stellte sich den Seminarteilnehmern Anfang des Jahres, als die Platzvorstände aus Schleswig-Holstein und Hamburg sich im Flottbeker Vereinshaus trafen. Hochkarätige Referenten hielten Vorträge zu „Sicherheit in den Arbeitsbereichen der Greenkeeper“, und beim Kernthema ging es um brisante Platzthemen.

„Golfplatzpflege wäre eigentlich überhaupt kein Problem - wenn die Mitglieder nicht wären“, könnten die Gedanken des pflegenden Personals und so manchen Managers sein. Die Hauptaufgabe liegt in der Koordination von Pflege und Spiel, dem Spielbetrieb mit den Wochenend-Wettspielen und den zusätzlichen traditionellen Nachmittagsrunden, die mit ihren selbstbewussten Kapitänen allzu oft schon ab 12.00 Uhr das Clubgeschehen beherrschen.

Gerade diesen Zeitpunkt würde der Greenkeeper gern zum Mähen der Grüns nutzen, weil die bereits abgetrockneten Gräser eine gute Schnittqualität abgeben. Doch dann müssen die meisten Arbeiten, eben auch alle Mähvorgänge, abgeschlossen sein, da viele Mitglieder keine Maschinen und keine Greenkeeper bei ihrem Spiel sehen wollen. Bei den wöchentlichen Fixterminen und den zusätzlichen Spiel- und Gästegruppen wird es für ein sinnvoll terminiertes Pflegefenster ganz eng, bezieht man dann noch die nicht ganz unwichtige Wetterlage ein, potenziert sich diese Problematik.

Welche Lösungsansätze gibt es? Zunächst sollte auf gute Kommunikation zwischen Sekretariat und Greenkeeping gelegt werden – ein Jour-Fixe könnte helfen. Eine Information an die Mitglieder (Internet oder schwarzes Brett) über Pflegearbeiten auf den vorderen oder hinteren 9 Löchern zu bestimmten Zeiten schafft Raum für zügiges Arbeiten, da nicht auf Spieler Rücksicht genommen werden muss, zudem verliert der Greenkeeper keine Zeit mehr für „Zwangspausen“.

Lobenswert und effektiv wäre auch ein Infoabend für die Mitglieder, bei dem das anwesende Greenkeeper-Team viele seiner Wünsche äußern könnte. Das würde auch die Anerkennung der Greenkeeper im Club steigern. Und dann natürlich auch der unvermeidliche und schon zu den Standards zählende Vorschlag: Bei einem Infoabend für die Mitglieder unbedingt über Etikette und Platzinfos sprechen.

Zum einen wird sich der Markenwert einer Anlage durch bessere Betriebsergebnisse steigern lassen, doch die Herausforderung an das Clubmanagement besteht darin, mehr auf ökologische Nachhaltigkeit zu achten und nach gesetzlichen Vorgaben zu arbeiten. Der R&A Chief Executive, Peter Dawson meint: „Die Herausforderung bei der Golfplatzpflege besteht darin, die Qualität und Spielbarkeit des Platzes aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die soziale und natürliche Umgebung zu würdigen und positiv zu beeinflussen“. *EJH*



In Zukunft die wichtigste Aufgabe: Energie und Wassermanagement

200
JAHRE
CAMPBELL
seit 1816

Jubiläumsmodell C 2016
200 Jahre Campbell

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik.de Neuer Wall 18 20354 Hamburg

Der HGV und Breeze Sports sind „Open House“



Im Rahmen unserer konstruktiven, kreativen und sehr harmonischen Zusammenarbeit mit dem HGV haben wir es nun geschafft, einen weiteren „Meilenstein“ zu setzen und waren am vergangenen Montag bei unserem Partner, der Golf lounge, zur ersten Veranstaltung „Open House“. Es war spannend und toll zu beobachten, wie entspannt und doch ambitioniert Golf sein kann, auch ohne ein Handicap zu hinterle-

gen, und wir werden in Zukunft an jedem dritten Montag des Monats in unterschiedlichstem Ambiente diesen Event weiterhin mit „Inhalt und Leben füllen“ – hoffentlich mit Ihnen allen gemeinsam. Auch ist es uns eine Ehre, das „50 Jahre HGV – Jubiläum“ im Juni mit Ihnen gemeinsam zu begehen sowie die HGV Team Challenge und weitere Projekte in den kommenden Wochen und Monaten umzusetzen.

Last not least sind wir stolz, mit dem The Madison einen starken Hotelpartner des Hamburger Golfverbands zu präsentieren, der unseren eingeschlagenen Weg von „Golf in Hamburg – ruhig auch einmal anders...“ in Überzeugung mitgeht. Wir freuen uns auf den Frühling und den Sommer mit Ihnen allen ...

Ihr Team

Jörn Geffert, Hubertus A. Quasdorf

Der schönste Ort nach dem Sport.



MARLEY'S RESTAURANT

Täglich bis 23.00 Uhr geöffnet.

Frühstücksbuffet ab 6.30 Uhr.



DIE BAR

Montags bis freitags ab 17.00 Uhr,

Sa. und So. ab 18.00 Uhr.

MADISON Hotel GmbH
Schaarsteinweg 4
20459 Hamburg

T +49.40.37 666-0
F +49.40.37 666-137
madisonhotel.de

**THE
MADISON.
HAMBURG**

Schulaufenthalt und Golf in Kanada oder den USA – ein interkulturelles Erlebnis

Sorgfältig ausgewählte Schulen in Kanada und den USA bieten unschätzbare Vorteile.

- Tutoren-System trägt dazu bei, jedem Kind Spaß an der Schule zu vermitteln und eigene Ambitionen zu stärken
- Zusammensetzung der Schüler aus unterschiedlichen Ländern
- Art des Schulabschlusses sowie die Spezialisierung der Schulen auf Sportarten wie Golf, Hockey und Schwimmen
- Optimale Verbesserung der englischen Sprache

„Mein Aufenthalt auf einem für mich passend ausgesuchten Internat in den USA hat mir viel Spaß gemacht. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern, meine Selbstständigkeit entwickeln und ein sehr abwechslungsreiches Sportprogramm nutzen. Auch der strukturierte Unterricht mit modernen Medien hat mir für meine Rückkehr in das deutsche Schulsystem viel Positives gebracht.“ Charlotte (16) aus Berlin

Hier setzt **LEARNOUT®** International Educational Consultants an. Jutta Lieberoth-Leden und Martina Schulz von Siemens kennen jedes Institut und dessen Schulleitung von vielfältigen Besuchen.

Wir achten auf

- die passende akademische Ausrichtung mit der entsprechenden Fächerwahl
- individuell optimierte Angebotspalette von schulischen, sprachlichen, sportlichen und kulturellen Gegebenheiten
- Anerkennung von Schulabschlüssen

Unsere Kinder waren selbst auf nordamerikanischen Internaten, daher können wir aus eigener Anschauung besonders sensibel und individuell auf die Bedürfnisse der Schüler und ihrer Familien eingehen. „Klasse statt Masse, dafür stehen wir und das werden wir nie aus den Augen verlieren.“



Jedes Jahr kommen Repräsentanten von Internaten, Privatschulen und weiteren Bildungseinrichtungen aus Kanada und den USA zu Veranstaltungen von **LEARNOUT®** und stellen sich persönlich vor.

Gerne stehen wir für ein persönliches unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung: Tel. 040/46 96 76 65

**Motivierte Schüler.
Engagierte Lehrer.
Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz.**

Wir kennen die Schulen und Internate in den USA und Kanada, die das leisten.



CLUBTEIL

Der Hoisdorfer Golfplatz – ein Platz mit Vergangenheit und Zukunft

Als der renommierte Platzarchitekt Kurt Peters den Hoisdorfer Golfplatz vor rund 40 Jahren seinen 58. Platzneubau schuf, wurde das 18-Löcher-Gelände schnell zum Maß aller Dinge. Die Einzigartigkeit von Landschaft und Boden bescherten der Anlage später die mediale Auszeichnung des schönsten Platzes in der Region.

Hoisdorf ist geprägt durch seine hügelige Landschaft mit wunderschönen Perspektiven. 75 Hektar idyllischste Naturoase – eingerahmt von Eichen, Buchen, Birken und Weiden. Viele Doglegs, sportlicher Anspruch und die Möglichkeit, Golf von der Pike auf zu erlernen. Eine wirkliche golferische Herausforderung für Jung und Alt und alle Zielgruppen auf abwechslungsreichen Fairways. Inmitten einer sehr ursprünglichen Landschaft - ohne Motorlärm und dennoch nahe der Stadt.

Unser Golfplatz ist ideal beschaffen für Golf in all seinen Facetten – von sportlich bis entspannt. Der Boden garantiert dem Platz auch heute das Testergebnis „sehr gut“, was vor wenigen Tagen im Zuge der laufenden Sanierungsarbeiten vom erfahrenen Gutachter Andy Matzner erneut zertifiziert und bestätigt wurde. Sein Urteil klingt überzeugt: „Fließende Übergänge von gepflegten Spielbahnen in extensive Rough-Flächen, die mit altem Baumbestand diesen herrlichen Golfplatz ausmachen.“

Ein Hauptmerkmal ist auch bei der Platzpflege Gesetz und Ehrensache in Hoisdorf. Teamgeist und die Rücksichtnahme von Mitgliedern, regelmäßigen Gastspielern, Greenkeepern und Turnierspielern ermöglichen es, jederzeit ohne feste Abschlagszeiten zu spielen. Jeder kann nach Belieben 18, 9 oder auch verkürzte 6 Bahnen spielen. Alles läuft wie bei einem Zahnrad – nur menschlich.

Der neue Platzbeauftragte, Michael Haschke, arbeitet mit dem Vorstand und dem Platzinhaber an der Optimierung der jährlichen Pflegepläne. Er war in den 80ern Spielführer in Hoisdorf und weiß, warum er den Platz so liebt: „Es ist ein Gefühl von Freiheit und Unberührtheit, hier zu spielen.“ Als jahrzehntelanger Golfer kennt er alle spielrelevanten Einflüsse und ist sich der Notwendigkeit von deren Berücksichtigung bewusst: „Äußere Einflüsse wie der Klimawandel erfordern heutzutage eine flexiblere und veränderte Platzpflege. Auch die Naturgegebenheiten wie der Wildbestand müssen bei der Platzpflege durch spezielle Schutzmaßnahmen berücksichtigt werden.“

Die Geschichte des Hoisdorfer Golfplatzes ist ein Klassiker – eine Story für sich mit Tiefgang. Der Inhaber, Hans-Joachim Braumann, vor Jahrzehnten umgesattelt vom Bauern zum Golfplatzbetreiber, steht für Tradition, aber auch für den festen Willen und das Ehrenwort, selbst



nach 40 Jahren offen zu sein für den Puls der Zeit und sich weiterzuentwickeln. Seine Ansicht: „Das, was den Golf-Club Hoisdorf und meinen Golfplatz ausmacht und in der Hamburger Region einzigartig ist - das kann man nicht einfach neu kaufen. Das muss man sich hart erarbeiten.“ Das trifft es auf den Punkt.

Früher gab es vollkommen andere Anforderungen an die Konstruktion der Grüns und Bahnen. Die Zeiten und Bedürfnisse haben sich verändert. Der Golf-Club Hoisdorf steht heute für Tradition und Beständigkeit und geht gleichzeitig mit der Zeit - modern und offen. Das gilt nicht nur für das Clubleben und die Konditionen – ab Frühjahr 2016 gibt es keine Aufnahmegebühren mehr. Auch in punkto Platzqualität bietet Hoisdorf beste Rahmenbedingungen. Das Finetuning im Sinne der heutigen Anforderungen erfolgt ab 2016 im Rahmen der Sanierung der Grüns. Die Maßnahmen sind bereits in vollem Gange und haben ihren Anfang mit der Sanierung der Grüns der Bahnen 2,3 und 4 gefunden. Schritt für Schritt werden sie fortgeführt. Es ist ein Jahr des Turn- rounds in Hoisdorf. Freuen Sie sich auf die Fortsetzung des Versprechens!

Katrin Alt

Küche LIVE erleben!

Auf über 1000 m² finden Sie bei uns Küchen der Marke **LEICHT** in allen Stilrichtungen - ob traditionell, desigorientiert oder klassisch!

KÜCHENSHOW



Borgfelder Straße 19
20537 Hamburg
www.peterjensen.de

PETER
JENSEN

Ahrensburg wird Auenland

Voraussichtlich im September dieses Jahres wird mit dem ersten Spatenstich die Erneuerung des Platzes in Angriff genommen. Durch den Wegfall des berühmten Inselgrüns wird sich das Layout in vielen Bereichen deutlich ändern mit dem Ziel, mehr Gerechtigkeit und noch mehr Abwechslung für alle Spielstärken zu erreichen.

The Sandy Hole

Direkt hinter dem Grün der ersten Bahn wird die neue Bahn 2 entstehen. Entgegen der ursprünglichen Planung wird dieses Loch ohne Wasserhindernis gestaltet, denn Testbohrungen konnten auch in größerer Tiefe keinerlei nennenswerte Wasservorkommen lokalisieren. Deshalb wird lt. der neuen Planung über eine Sandbrache in nordwestlicher Richtung gespielt. Das Grün wird auf der linken Seite durch einen Bunker verteidigt. Die Sandbrache wird der Sukzession überlassen und ganzjährig nicht bearbeitet.

Auenland

Direkt vor dem Clubhaus wird sich nach der Platzsanierung eine langgestreckte Wasserlandschaft bis zur Platzgrenze erstrecken. Schon bei der neuen 11 (vormals 10) wird sie bei der Annäherung zum Grün ins Spiel kommen. Gerade die Longhitter sind hier gefordert, zumal das Grün direkt an das Wasser anschließt. Ein sicheres Bogey ist kein Problem – einfach geradeaus weiterspielen, ohne das seitliche Hindernis zu beachten.

Bahn 12 ähnelt von der Länge her und vom Layout dem bekannten Signature-Hole, der 11 mit ihrem Inselgrün. Allerdings wird das neue



Loch etwas kürzer; vom Abschlag bis Mitte Grün sind es 90 Meter für die Damen und 100 Meter für die Herren.

Bei der 16 und der 18 bleibt das Layout weitgehend unverändert, allerdings kann das Wasser bei der 16 in Zukunft nicht mehr umspielt werden. Und dazwischen – bei Loch 17 – kommt der kleine Teich „eigentlich“ nicht ins Spiel – wer hier gerade bleibt, hat kein Problem.

Und ja, der geneigte Leser hat Recht, wenn er bemerkt, dass „Auen“ eigentlich die natürlichen Überflutungsflächen entlang von Flüssen oder Bächen sind. Das trifft bei uns im engeren Sinne allerdings nicht zu.



Roland Stöver – Headgreenkeeper mit Qualität seit 1982

Als Mann der ersten Stunde im Golf Club Buchholz-Nordheide hätte sich Roland Stöver vor über 30 Jahren sicher nicht träumen lassen, mit welchen Problemen er sich heute auseinander setzen muss. Der Golfsport, damals noch einigen Wenigen vorbehalten, hat zunehmend Freunde der Bewegung in der freien Natur gefunden. Gab es früher noch den „Montag“, der den Greenkeepern nahezu allein für die Platzpflege gehörte, haben sich heute die

Buchholz-Nordheide

Ansprüche der Mitglieder und auch der Greenfeespieler deutlich erhöht.

Oft werden die notwendigen Arbeiten als störend empfunden, und nicht selten gefährden Spieler die Greenkeeper bei ihrer Arbeit. So ist es eine stetige Herausforderung an den Headgreenkeeper, täglich die Platzpflege möglichst störungsfrei für die Spieler zu gestalten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Platzpflegefenster bei häufig wechselndem Wetter keinen Sinn haben. „Trockene Sommer und warme Winter wird es in den nächsten 50 bis 100 Jahren immer wieder geben“, so Roland Stöver. „Ein Klimawandel macht sich erst über 100 bis 500 Jahre bemerkbar. Regionale Einflüsse wie z. B. Nord- und Ostsee oder Gebirgsketten haben einen viel

größeren Einfluss auf die Platzbeschaffenheit als das Klima.“

Um einen Platz konkurrenzfähig zu halten, sind selbstverständlich entsprechende Investitionen in Maschinenpark und Saat- und Düngemittel zu leisten. Der Pflanzenschutz wird zunehmend schwieriger, da die Behörden die Wirkstoffe weiter einschränken und die eingesetzten Mittel nicht mehr ausreichend Wirkung zeigen. Trotz der guten Auslastung unseres Platzes – unser Club hat spielfreudige Mitglieder, sodass häufig Kanonen- oder Parallelstarts von 1 und 10 erfolgen – schafft es Roland Stöver mit seinem Team, die Platzqualität über die gesamte Saison auf einem sehr hohen Niveau zu halten. „Entlastung für die Platzpflege würde ein zusätzlicher 9-Löcher-Platz bringen“, aber davon kann Roland Stöver leider nur träumen. *Katja Dörnbrack*

CLUBTEIL

Holm – „der Platz ist alles“

8. Februar 2016: Der schwedische Vorsitzende unseres Platzausschusses bemängelt ganz vorsichtig die geschlossenen Sommer-Grüns, als nach 4-wöchigem leichtem Frost im ständigen Wechsel mit 40 Liter Regen auf den Quadratmeter für zwei Stunden die Sonne rauskommt. „Da kann man schon mal die Sommergrüns öffnen!“ Man sieht also, der Druck auf Platz und Greenkeeper steigt permanent, man erwartet die perfekte Dienstleistung und immer schnellere Reaktionen.

„Gerade der Spagat zwischen stetig guter Spielbarkeit für die Mitglieder und stabilem Qualitätsniveau mit den entsprechenden Ruhephasen und Regenerationsmöglichkeiten für den Platz ist einer der Ansprüche, dem Greenkeeper in der heutigen Zeit Rechnung tragen müssen“, so unser Headgreenkeeper Rolf Ladiges. „Gern stellen wir uns diesen Ansprüchen jeden Tag neu – neue Techniken lernen, noch besser werden, die Qualität und Flexibilität weiter steigern – das ist unsere Maxime.“

Selbstverständlich werden die Pflegepläne dem veränderten Wetter angepasst, trockene Sommer sind in unserer Region zwar eher selten, dafür häufen sich die feucht-milden Winter. Wir reagieren darauf mit sehr flexiblem Öffnen der Sommergrüns; dieses Vorgehen hat sich über die letzten Jahre bewährt. Die Spielbarkeit ist oft sehr früh in der Vorsaison angemessen, was u. a. durch gute Ergebnisse schon Mitte März deutlich wird (71 durch Leif Eric Stüdemann). „Einfach Mitte Loch anhalten, nicht ängstlich sein und Stoff geben, dann fällt auch mal einer!“

Als erfreuliche Synergie ergeben sich weiterhin steigende Greenfee-Einnahmen in der Nebensaison, da viele andere Plätze entweder ganz geschlossen oder nur mit Wintergrüns bespielbar sind.

Natürlich fühlen sich bisweilen auch einige wenige Mitglieder in den Hauptspielzeiten durch die Pflegearbeiten gestört, dennoch muss man konstatieren, dass das Verständnis für die Platzarbeit und damit auch für die Qualitätssicherung in Holm wohlthuend groß ist. So haben wir seit einigen Jahren ein flexibles Pflegefenster eingerichtet, welches sowohl Temperatur/Wetter abhängig ist als auch Rücksicht auf den Wettspielka-

lender nimmt; es werden immer nur 9 Löcher intensiv bearbeitet, und der Spielbetrieb kann somit nahezu ungehindert weitergehen. Dies garantiert die Sicherstellung einer konkurrenzfähigen Platzqualität einerseits und die Gewährleistung des nahezu durchgehenden Spielbetriebes auf sehr hohem Niveau andererseits.

Die überzeugende Arbeit der Holmer Greenkeeper wäre ohne die entsprechenden Gerätschaften sicher nicht machbar. Hier ist es extrem wichtig, die Kommunikation zu stärken und den Mitgliedern zeitnah zu erläutern, was wann und aus welchem Grund anzuschaffen ist. So ermöglicht der neue Sichelmäher einen sauber modellierten First Cut mit farblichen Konturen. Neben der sicher reizvollen Optik ergeben sich hier durchaus positive Multiplikatoreffekte – so konnte z. B. der Spielführer seine Fairwayquote auf über 30 % steigern, da man die schön konturierten Semiroughs gut als zusätzliche Zielausrichtung nutzen kann.

Alles in allem kann man zusammenfassen, dass der von der Natur begünstigte Holmer Platz eine hervorragende ausbaufähige Basis unseres gesamten Clubs darstellt, diese gilt es zu pflegen, zu verfeinern und nachhaltig weiterzuentwickeln. Man kann mit Fug und Recht sagen: Wir sind da auf einem guten Weg. Immer entspannt schwingen,

Stefan Löwe



An der Pinnau

Die Blumenrabatten können noch so schön und die Terrasse noch so gemütlich sein. Der Empfang im Sekretariat mag herzlich und professionell sein und die Duschen ein Traum – wenn die Grüns nicht sehr gut sind, dann ist alles Mist. Auf diesen Nenner kann man die Wahrnehmung des Golfspielers bringen. Egal, ob Scratchspieler oder Platzreife: Die wahrgenommene Qualität der Grüns und zum geringeren Teil auch der Fairways bestimmt das abschließende Urteil über eine Golfanlage als Ganzes.

Aus Sicht des Vorstands und der Platzmannschaft im GC An der Pinnau ist das in Ordnung, denn der Sport soll im Vordergrund stehen, und es ist die Aufgabe des Greenkee-

pings, während der Saison einen möglichst gleichbleibend guten Platz bereitzustellen. Damit diese Anforderung erfüllt werden kann, muss der Platzmannschaft ausreichend Zeit zur Pflege eingeräumt werden. Gerade ein hochfrequenzierter Platz wie unserer benötigt Ruhe- und Pflegezeiten, damit die Mitglieder lange Freude daran haben. Wir haben uns daher entschlossen, die Sonderpflege in Form von Aerifizierung und Vertikutieren auszuweiten, weil die Erfahrung zeigt, dass dies die Platzqualität in den schwierigen Monaten im Herbst verbessert. Eine 27-Löcher-Anlage bietet gute Voraussetzungen hierfür. Um die gegenseitige Störung von Spielern und Greenkeepern zu reduzie-

SCHWARZ
TOR
www.schwarztor.de
Zäune Tore Antriebe
Bau- u. Rep. Schlosserei
Tel. 040-772737 Fax 040-775994



Hockenberg - Produkt Platz

Unser Platz ist bereits von sich aus topographisch ein sportlicher, anspruchsvoller, dadurch jedoch auch einzigartiger Golfplatz. Das für die Region eher untypische „Auf und Ab“ stellt so manchen Spieler vor unerwartete Herausforderungen. Hat man den Hockenberg jedoch bezwungen, ist die Freude darüber besonders groß.

Jede neue Golfsaison bringt wieder Herausforderungen an den Platz mit sich. Ziel ist es, den Platz so attraktiv wie möglich zu gestalten. In den ruhigen Wintermonaten werden vorrangig Bäume zurückgeschnitten und Aufräumarbeiten durchgeführt. Sind die Golfspieler wieder regelmäßig vor Ort, sind besondere Platzeigenschaften gefragt. Schnelle und spurtreue Grüns, ebene Abschläge, ordentliche Bunker, aber auch gut bespielbare Fairways und Semiroughs sind nur einige Beispiele.

Um diese Wünsche unserer Mitglieder und Gäste erfüllen zu können, muss das Team des Greenkeepings sich regelmäßig mit den täglichen Pflegeroutinen, aber auch mit besonderen Maßnahmen beschäftigen.

Größte Herausforderung hierbei ist natürlich, dass das Team um Ralf Borchers (genannt Jan) am besten gar nicht zu sehen ist, um den Spielbetrieb nicht zu stören. So beginnen die eifrigen Platzhelfer morgens bei Sonnenaufgang und mähen, versetzen Löcher und vieles mehr.

Die Wichtigkeit des Produktes Platz ist hierbei als sehr hoch anzusiedeln, da nur gut gepflegte Plätze konkurrenzfähig sind. Ist die Pflege des Platzes gut, ist automatisch eine gewisse Grundzufriedenheit bei allen Spielern vorhanden. Und auch für Gäste ist die Qualität entscheidend, denn wer möchte schon Greenfee zahlen und einen ungepflegten Platz als Leistung erhalten? Wir blicken optimistisch in die kommende Saison, da die Platzpflege am Hockenberg bei Jan und seinem Team in sehr guten Händen ist.

A. Schulz-Danitz

ren, führen wir in diesem Jahr versuchsweise auf dem jeweiligen 9-Löcher-Platz (wöchentlich wechselnd) ein Pflegefenster rund um die weniger stark frequentierte Mittagszeit ein. Zwar wird die Kapazität dadurch um einige Stunden pro Woche reduziert, aber zum einen gibt es im Laufe der Woche eine Reihe von Zeiten, die kaum belegt sind und zum anderen gehen wir davon aus, dass jeder Platz je nach Aufbau, Bodenbeschaffenheit und Klima eine maximale Anzahl von Runden pro Woche vertragen kann. Wird diese Anzahl nachhaltig überschritten, so tritt eine Schädigung insbesondere der Grüns zum Ende der Saison ein, die dann nicht kurzfristig zu beheben ist. Neben den genannten Son-

derpflegemaßnahmen werden auch die normalen Mäharbeiten während des Pflegefensters durchgeführt – zu einer wesentlich günstigeren Tageszeit also.

Wir glauben, dass unsere Mitglieder den Nutzen des Pflegefensters sofort erkennen: Die Zahl der Begegnungen zwischen Greenkeepern und Spielern wird reduziert und dadurch sowohl die Platzpflege als auch das Spiel beschleunigt. Eine echte Win-Win-Situation. Nach Ende der Saison werden Platzvorstand und Spielausschuss die Auswirkungen evaluieren und gegebenenfalls Anpassungen für 2017 vornehmen.

Dr. Erik Ballauff

(2. Vorsitzender / Beisitzer Platz)

all 4 golf

- ✓ über 20.000 Artikel
- ✓ alles sofort verfügbar
- ✓ Kauf auf Rechnung
- ✓ gratis Rücksendung

www.all4golf.de

... alles für Golfer.

Mitten in Velden – direkt am Wörthersee.



5 x GOLF IM
GOLFLAND
KÄRNTEN

Unser Angebot

- 7 Nächte mit Gourmet-Halbpension im Doppelzimmer
- 4-5 Greenfees mit freier Wahl aus allen Plätzen
- Kostenloses Training mit Golf-Pro
- Golf-Begrüßungsgeschenk

ab EUR 640,-

(Pro Person, inklusive aller Abgaben)

Golf- und Seehotel Engstler
Buchungshotline +43 4274 2644-0
E-Mail: info@engstler.com
www.engstler.com



Dionyser Konzept für längere Trockenperioden

Der Golfplatz St. Dionys liegt nördlich der Lüneburger Heide, die ja bekannt für ihre sandigen Böden ist. Sandige Böden können Fluch und Segen zugleich sein. Die Spielbahnen unseres Golfplatzes vertragen 365 Tage Regen im Jahr. Das wäre ein Fluch für die Mitglieder und Gäste, denn im Regen zu spielen macht keinen Spaß, aber ein Segen zugleich, denn es würden sich auf den Spielbahnen keine Pfützen bilden wie auf anderen Golfanlagen. Sandiger Boden leitet Wasser schnell in die unteren Bodenschichten, aber sobald es ein paar Tage trocken bleibt, wird diese positive Eigenschaft zum Nachteil.

Im Zuge des Programms „Golf & Natur“ hat der Golf-Club St. Dionys ein Konzept für längere Trockenperioden entwickelt. Die Idee dazu hatte unser Head-Greenkeeper schon eine Weile im Kopf, doch es wurde nie zu Papier gebracht. Eine Strategie für Trockenperioden ist jedoch wichtig, damit jeder Betroffene – Mitglieder, Gäste, Management, Vorstand und nicht zuletzt das Greenkeeperteam – danach handeln kann. In den folgenden Absätzen wird das Konzept mit seinen Hintergründen erläutert.

Bevor überhaupt an ein Konzept für längere Trockenperioden gedacht werden konnte, musste die Hardware der Bewässerungsanlage aktualisiert und teilweise instand gesetzt werden. Die Pumpe, das Herzstück der Bewässerungsanlage, bekam einen Herzschrittmacher, eine Frequenzsteuerung. Diese schont die Pumpe und die Leitungen auf der ganzen Anlage, denn sie regelt die Fördermenge nach Bedarf, der wiederum durch den Druck in den Leitungen geregelt wird.

Bei der Neuanlage von fünf Bahnen wurde genau darauf geachtet, dass die Beregnungsleitungen die richtigen Dimensionen haben, damit das Wasser optimal verteilt wird. Eine neue Generation von Regnern wurde eingebaut. Die optimale Anzahl der Regner auf den einzelnen Grüns, Abschlägen, Vorgrüns und Fairways wurde ausgemessen und eingebaut. Die Einzelansteuerung der Grün- und Vorgrünregner auf den neuen Bahnen war das i-Tüpfelchen für die Beregnung. Im gleichen Zug wurde ein neues Steuerungsprogramm, welches die einzelnen Stationen auf dem Golfplatz ansteuert, für die gesamte Beregnungsanlage installiert.

Das neue Steuerungsprogramm verkürzte den Beregnungszeitraum in der Nacht durch die perfekte Auslastung der Pumpe deutlich. Die Installation einer zweiten kleineren Pumpe im folgenden Jahr verkürzte den Beregnungszeitraum zusätzlich und die Abnahme von Kleinstmengen war auch geschaffen. Die Hauptversorgungsleitung, die als Ringleitung geplant und schon teilweise gebaut wurde, konnte im letzten Jahr geschlossen werden. Damit wurde die Verteilung des Beregnungswassers auch auf den alten, weit entfernten Bahnen optimiert. Der letzte Schritt in der Hardwareverbesserung unserer Beregnungsanlage war der Einbau von Schlauchanschlüssen an den Grüns, um mit dem Schlauch besondere Flächen von Hand bewässern zu können.

Nach der Optimierung der Hard- und Software unserer Beregnungsanlage folgt nun in regelmäßigen Abständen die Kontrolle der einzelnen Regner und des Steuerungsprogramm. In Tro-

- Golfschläger nach Maß
- Golfausrüstung individuell
- Golf-Trolleys mit High-Tech
- Golfreisen | Veranstaltungen
- Golfmessgeräte
- Golfimmobilien



YOUR PRESTIGE PARTNER



Golfmanufaktur

Bad Bevensen OT Medingen am Kloster
 Mühlenstr. 20 | 29549 Bad Bevensen
 Telefon +49 (0) 58 21 | 97 66 015
info@flying-clubfitters.de
www.flying-clubfitters.de

NEU im Sortiment:
 Zeller Bags, Trolleys von GolfQuant und
 Tee Golf Schuhe














Öffnungszeiten
 Mo. – Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
 Mo. Di. Do. Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

**Unsere Demo-Veranstaltungen:
 Golfanlage Schloss Lüdersburg**

- Sonntag, 05.06.2016
- Samstag/Sonntag, 02./03.07.2016
- Samstag, 30.07.2016
- Samstag/Sonntag, 03./04.09.2016
- Sonntag, 09.10.2016
- Sonntag, 06.11.2016

GCHW: Zukunftssicherung für den Club

Der Platz ist das Herz eines Golfclubs. Und wenn man schon 1960 gegründet wurde, dann kommen die einzelnen Spielelemente schon mal in die Jahre. Der Golfclub Hamburg-Walddorfer hat aus diesem Grunde die richtungweisende Entscheidung getroffen, seinen Platz aufwendig zu renovieren und umzubauen. 2015 war das Jahr des Platzumbaus. Alle Grüns, die Grünsumgebungen, die Abschläge, diverse Bunker, die Wasserhindernisse und einiges mehr wurden im Zuge des Umbaus komplett neu gebaut. Höhepunkt ist die Verlegung der 10. Spielbahn, die nun weiterhin als Par 3 einen total anderen Charakter bekommen hat.

Alle Maßnahmen, die unseren Golfclub in Bezug auf Spielqualität, Spielfreude und Spielerlebnis weiter voranbringen sollen – Investitionen in die Zukunft für unsere Mitglieder. Wir sind uns sicher, dass der Bekanntheitsgrad des Golfclubs Hamburg-Walddorfer sich noch weiter steigern wird.

Die Mitglieder freuen sich, am Wochenende 30.04./01.05.2016, soweit das Wetter mitspielt, Ihren Golfplatz wieder als vollwertigen 18-Löchergolfplatz bespielen zu können. Die Vorfreude wird sich dann sicherlich in eine große Freude wandeln.

Natürlich sind auch Gäste dann ab Mitte des Jahres willkommen. Wenn wir Ihre Neugierde geweckt



haben, freuen wir uns über Ihren Besuch. Über Spielmöglichkeiten können Sie sich in unserem Sekretariat erkundigen. *Axel Roeb*

en

ckenperioden erfolgt die Kontrolle fast wöchentlich. Geprüft werden die Ansteuerung und die optische Verteilgenauigkeit jedes einzelnen Regners. Diese sehr zeitintensive Kontrolle bei ca. 750 Regnern verteilt auf 35 ha ist notwendig, damit in der Nacht alles so läuft wie es im Steuerungsprogramm eingegeben wurde.

Um für längere Trockenperioden gerüstet zu sein, musste auch die Pflege der Grüns umgestellt werden. Die trockenheitstolerante Grasart *Agrostis* wird seit ein paar Jahren zwei bis drei Mal im Jahr nachgesät. Das Düngeprogramm wurde auf die Bedürfnisse der *Agrostis* abgestimmt. Die Belüftung der Grüns durch Aerifizieren, Schlitzten und Tiefenlockern wurde intensiviert, um den Lufthaushalt im Boden zu optimieren, ohne lange Auswirkung auf die Ballrolleigenschaften. Die Einführung eines Wetting-Agent-Programms auf den Grüns half auch, die Beregnungsintervalle um einen Tag zu verlängern. Wetting-Agent setzt die Oberflächenspannung des Wassers herunter, dadurch kann das Wasser besser und tiefer in den Boden eindringen und wird für die Gräser schneller verfügbar. Zum guten Schluss wurde der Notfallplan für längere Trockenperioden erstellt. Zuerst wird die Pflege auf die Situation umgestellt. Die Schnitthöhen der einzelnen Spielflächen werden um 1 und 2 mm erhöht. Der Tiefschnittstress wird dadurch verringert. Im zweiten Schritt wird die Schnitthäufigkeit angepasst, denn jeder Schnitt verletzt die Gräser, die dadurch zu viel Wasser verlieren. Um trotzdem die Spieleigenschaften auf den Grüns halten zu können, wird gebügelt

statt gemäht. Bügeln ist eine leichte Form von Walzen. Das heißt, jeden zweiten Tag wird gebügelt statt gemäht. Nährstoffe werden nur flüssig über das Blatt gegeben, denn Nährstoffe aus dem Boden zu beziehen, kostet viel Energie, die die Pflanze aber für die Kühlung und andere Stoffwechselprozesse braucht.

Eine Abkühlung zur Mittagszeit und zwei Stunden später hilft den Graspflanzen, die Höchsttemperaturen vom Tag besser zu überstehen. Für den Abkühlungsdurchlauf sollte der einzelne Regner nicht mehr als eine Umdrehung drehen, sonst beregnet man schon wieder. In der Nacht muss der Beregnungszeitraum erweitert werden, das heißt von 10 auf 12 Stunden, um genügend Wasser auf die Flächen zu bekommen. Die Golfspieler, die spät abends oder früh morgens spielen, werden also mit neuen Hindernissen zu kämpfen haben. Daraus folgt der letzte und zugleich der wichtigste Schritt: alle Betroffenen – Mitglieder, Gäste, Management, Vorstand und Greenkeeperteam – über diese Maßnahmen zu informieren.

Mit dem oben beschriebenen Konzept für längere Trockenperioden ist der Club für die Zukunft gut aufgestellt. An weiteren Maßnahmen muss noch gearbeitet werden, wie zum Beispiel an der 100 %igen Schnittqualität vor jedem Mähvorgang, an einem Wetting-Agent-Programm für Teilflächen der Vorgrüns, der Abschläge und Fairways und der Optimierung des Arbeitsablaufs der Grüns-Handbewässerung durch bestimmte Geräte.

Christian Steinhauser/Head-Greenkeeper



Golf- & Wellnesshotel Zur Amtshöhe

Genießen Sie einen Kurzurlaub in der Lüneburger Heide. Erleben Sie kulinarische Genüsse, entspannende Momente bei wohltuenden Wellnessanwendungen sowie einen erstklassigen Service.

Golfen in der Lüneburger Heide

- 1 Glas Heidesekt zur Begrüßung
- Übernachtungen im Einzel- oder Doppelzimmer inklusive Halbpension
- Greenfee und Startzeitenreservierung je nach Wunsch und Verfügbarkeit für:
Golfclub Bad Bevensen * | Golfanlage Schloss Lüdersburg | Golfclub St. Dionys ++ | Golfclub Celle | Golfclub Adendorf | Golfclub an der Göhrde * | Golfanlage Green Eagle Süd Course
- Lunchpakete für die Runde (nicht am Anreisetag)

Preis pro Person in der Woche

- 1 Übernachtung / 2x Greenfee € 185,-
- 2 Übernachtungen / 2x Greenfee € 270,-
- 2 Übernachtungen / 3x Greenfee € 320,-
- 3 Übernachtungen / 3x Greenfee € 400,-

Weitere Kombinationen, Wochenend-, Gruppen- und Nebensaisonpreise auf Anfrage.

* Pro Spiel auf der Golfanlage Bad Bevensen oder an der Göhrde reduziert sich der Pauschalpreis um € 15,-
++ Greenfee-Aufpreis: € 20,-

Golf- & Wellnesshotel Zur Amtshöhe
Inh. Günther Held e.K.

Zur Amtshöhe 5+14 · 29549 Bad Bevensen
Tel. 05821-851 · Fax 05821-85338
info@amtshöhe.de www.amtshöhe.de

CLUBTEIL

Lutzhorn: Zurück zur Natur

Uwe ist höllisch genervt, wenn er Golfspieler beobachtet, die im Winter keine Etikette mehr kennen. Da werden Trolleys trotz Absperrung bis ans Grün gezogen, da werden Divots in schöner Regelmäßigkeit aus dem Fairway gewischt und bleiben dort liegen, wo sie landen. Da werden auch gern mal 10 bis 15 Bälle auf ein einziges Grün gepitcht und später die Pitchgabel in der Hosentasche vergessen.

Man könnte meinen, so ein Schirm am Käppi sorgt für einen Tunnelblick – was ich nicht sehe, kümmert mich nicht! Was für den Verursacher banal klingt, bringt die Sportskanone auf die Palme. Jede dieser Kleinigkeiten erregt im Sommer Unmut bei Uwe & Co. Es ist doch unser Platz, der da angegriffen wird - der soll sich für alle perfekt präsentieren! Ich zahl meinen Betrag, damit ich spielen kann und nicht, damit jemand hinter mir aufräumt.

Uwe darf aus der Haut fahren, der darf auch laut werden; Leute wie Uwe braucht unser Club, denn er geht mit offenen Augen los, er ist für ein Mit- und Füreinander. Er mag Golf wie alle am liebsten, wenn der Platz ihm entgegenkommt und keine blöden Fallen stellt, die andere ihm zugefügt haben.

Ja, der Platzzustand interessiert uns Golfer vorrangig, die Pflege nur an der Oberfläche. Dass sich das Wetter nicht mehr jahreszeitlich verhält und für Probleme sorgt, o. k., verstanden. Jeder Einsatz über die Mähmaschine hinaus? Was das kostet? Lieber das Käppi ein bisschen tiefer über Augen und Ohren ziehen. Greenkeeping heißt nicht nur, das Gras wachsen-zu-hören, manchmal geht es auch ganz schön tief ins Erdreich,



da muss Luft rein, da muss man auch mal Härte zeigen.

Das ist zeitaufwendig, das ist teuer und belastet den Golfplatzbesitzer. Ein Polster aus Mitgliedsbeiträgen ist gut, aber noch lange nicht weich genug, um sich darauf auszuruhen. Gäste sind wichtig und im Grunde genauso zu behandeln wie Mitglieder. Während die einen ein erfülltes Clubleben mit Turnieren und vielen Veranstaltungen erwarten, wünschen sich die anderen, möglichst jeden Tag spielen zu können. In Lutzhorn haben wir den milden Winter übrigens mit viel Baggern verbringen können und das mag fürs Auge jetzt erst einmal wieder nach Baustelle aussehen, aber die Maßnahmen machen unseren Platz auch interessanter. Uns gefällt das. Wir mögen Veränderungen.

Unserem Golfplatz gegenüber liegt übrigens eine – noch – aktive Kies- und Sandgrube und manchmal stehen wir am Straßenrand und erinnern uns an die U.S. Open 2015. Einfach mal so einen „good, bad and ugly“-Golfplatz wie den Chambers Bay Golf Course bauen. Dem Golfer mal wieder klarmachen, dass die Natur den Golfplatz formt und sich diesen Herausforderungen stellen – back to the roots eben...

C. Thormählen



Ohne komplette Runderneuerung mit Redesign des damals 45 Jahre alten Parkland Course 2003/2004 stünde Hittfeld nicht da, wo es heute steht. Der renommierte Golfautor Hans-Joachim Walter zählt den Hamburger Land- und Golf-Club in seinem Buch „Golf-Traumplätze“ zu Europas Top 100.

HLGC Hittfeld

Der alte Baumbestand, die Einbettung in die hügelige Endmoränen-Landschaft, die individuelle Charakteristik jeder einzelnen Spielbahn machen das Erlebnis des Platzes aus ebenso wie der Terrassenblick über die Bahnen 17 und 18 hinweg auf die Vierlande bis nach Geesthacht. Natürlich wird die Attraktivität eines Golfplatzes neben der golferischen Herausforderung ganz entscheidend durch die Qualität der Platzpflege bestimmt, wie jeder weiß. Hier ist das Greenkeeper Team gefordert. Head Greenkeeper Frank Schäfer ist „Geprüfter Greenkeeper“ und Präsident der norddeutschen Greenkeeper-Vereinigung. Darüber hinaus ist er auch ein guter Golfer. So ist die Verantwortung für eine optimale Platzpflege in besten Händen. Dank seiner Expertise und der Motivation des siebenköpfigen Teams wird die Platzqualität von Gästen

und den DGL-Spielern der 1. und 2. Bundesliga regelmäßig positiv bewertet. Bei mancher Siegerehrung konnte man von den Gewinnern hören, dass sie froh waren, dass die Grüns nicht noch schneller waren.

Die Quadratur des Kreises obliegt dem Spielausschuss. Im Winter sind die Termine für Wettspiele, für wettspielfreie Wochenenden und für die Platzpflege soweit möglich konfliktfrei unter einen Hut zu bekommen, damit es möglichst nicht als Schikane empfunden wird, dergestalt: „Immer, wenn ich spielen will, sind die Grüns gesandet, aerifiziert, vertikutiert oder sonst was.“ Wer kennt nicht diese subjektive Wahrnehmung der unumgänglichen Pflegemaßnahmen, die für Zukunft eines Golfclubs ein entscheidender Faktor sind.

DvL

Flottbek

„So etwas habe ich noch nicht erlebt!“

Soweit die Aussage unseres Greenkeepers Peter Ziegelmeier, der seit über 30 Jahren für die Pflege des Flottbeker Golfplatzes zuständig ist. Ganze 4 Monate - von November bis März - war es nicht möglich, auf unserer Anlage zu spielen.

Die Geduld der Flottbeker Golfgemeinde wurde auf eine harte Probe gestellt. Verständlicherweise war man nicht begeistert, denn schließlich zahlt man Beitrag für ein komplettes Jahr und nicht nur für 6 - 7 Monate.

Da hilft es dann auch nicht, dass andere Clubs unter diesen widrigen Umständen ihre Bahnen ebenfalls für einige Zeit schließen mussten.

Es bleibt ein schwieriger Spagat, ein ständiges Abwägen: Was ist der richtige Weg? Öffnet man den Platz zu früh, entstehen womöglich Schäden, die sich im Sommer dann negativ auswirken. Hängt man das rote Schild PLATZ GESPERRT raus, murren die Mitglieder, „was soll schon passieren...?“

Auf Grund der Bodenbeschaffenheit des Platzes - der GTHGC liegt auf einer Endmoräne und wird von mehreren kleinen Bächen (Flottbek, Teufelsbek) durchzogen - leidet das Gelände unter Nässe.

Zudem gehört der GTHGC zu den ältesten Clubs der Republik, wurde zu einer Zeit gebaut, als man mit derartigen Problemen noch etwas lockerer umging. Natürlich gab es schon eine Drainage an der Otto-Ernst-Straße, leider fehlen sehr häufig die Pläne, aus denen ersichtlich wäre, wo sich diese Röhren befinden....

So war das Arbeiten nur unter erschwerten Bedingungen möglich: Die Fairways konnten erst vor kurzem maschinell gemäht werden, für die Grüns griffen die Platzarbeiter zum bewährten Handmäher. Die dringend benötigte Baumpflege musste auf den nächsten Winter verschoben werden, weil der Platz den Einsatz größerer Fahrzeuge nicht zuließ.

Die Chancen, den Platz von Grund auf zu sanieren, wären nur unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel, wenn überhaupt, gegeben. Sand wäre dazu geeignet, zumindest Verbesserungen zu erzielen, viel Sand!

Obwohl sich die Golfanlage nur über ca.10 Hektar erstreckt, bräuchte man Sand für reichlich „Kies“, hinzu kämen noch Kosten für entsprechende Maschinen und Arbeitskräfte. Das Ganze müsste dann 4 x pro Jahr durchgeführt werden, sinnigerweise nur bei besten Bedingungen und über 3 Tage. Richtig etwas bringen würde es auch nur, wenn sich



die Durchführung über mehrere Jahre erstreckt, aber das würde den Etat des Clubs in erheblicher Weise belasten.

Was bleibt? Warten auf günstigeres Wetter, darauf hoffen, dass die Mitglieder weiter - wie bisher - viel Verständnis dafür zeigen, dass die Verantwortlichen das Spielen zeitweise verhindern.

Walter Johannsen

Gewinnen Sie neue Lebensqualität mit Zahnimplantaten!

ZAHNKLINIK  ALSTERTAL im AEZ

Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay & Dr. Navid Salehi



Heegbarg 29 / 22391 Hamburg

Fon 040 / 6024242
Fax 040 / 6024252

Mail info@zahnklinikalstertal.de
Web www.zahnklinikalstertal.de

Sicherheit durch 29 Jahre
Berufserfahrung

Genauere Diagnose durch
3D-Computertechnik und
schonende Behandlung mit
hochmodernen Lasern

Schmerzfremde Behandlung im
Dämmer Schlaf oder
mit Narkose möglich

Eigenes zahntechnisches
Meisterlabor in der Praxis
für anspruchsvolle Ergebnisse
aus einer Hand



CLUBNACHRICHTEN

Ganz viel Neues im GCB

Wie schon des Öfteren berichtet, hat der Golfplatz in Buxtehude ein neues, von David Krause designtes, Gesicht bekommen. Zur Saisonöffnung am 16. 4. durften die neuen Grüns das erste Mal bespielt werden und stellten die Buxtehuder Spieler mit vielen unbekannten Breaks vor neue Herausforderungen. Gäste sind herzlich eingeladen, in den Monaten Mai - Juni zu speziellen Greenfee-Konditionen im GCB zu spielen.

Der Platzumbau bot unserem Geschäftsführer, Kai-Uwe Friedrich, und dem Greenkeeping Team um Frank Johannsen eine gute Gelegenheit, für die Zukunft auf ein natürliches Pflegekonzept nach der Methode von Ian McMillan MG zu setzen. Die Grüns werden ab sofort chemiefrei gedüngt. Dazu wird mit Kompost vom Golfplatz ein Sud gebraut, der sogenannte „Kompost-Tee“. Dieser Sud, der als Träger für flüssiges Düngemittel dient, wird dann mit rein biologischen Zusätzen versetzt. Ziel ist, ein optimales bakterielles Bodenmilieu zu schaffen, in dem sich die neuen Gräser widerstandsfähig entwickeln und resistent gegen Krankheiten werden. Unerwünschte Gräser und Pilze sollen sich so nicht ausbreiten können. Um den Erfolg des Programmes sicherzustellen, wird das Greenkeeping Team von Ian McMillan geschult und mehrmals im Jahr beraten.

Aber: Das sind nicht die einzigen Neuerungen. Der GCB hat seit März einen neuen Pro. Björn Muschinsky, der seine Golfkarriere in Buxtehude als Jugendlicher startete (u. a. Clubmeister Jugend 1996 und Herren 1999), ist nach Stationen im Golfclub Hösels, Schloss Breitenburg und der Hamburger Golf lounge zurück auf seinem Heimatplatz. Björn bringt viele neue Trainingsideen und -impulse mit und hat bereits das Training der Jugend sowie der Herren- und Damenmannschaft übernommen.

Zu unserem neuen Platz gehört auch eine neue Gastronomie. Carl-Michael Hofmann, der bis zum Jahresende 2015 die Buxtehuder „Seeburg“ betrieben hatte, eröffnete am 15. Januar das „Dodenhusen“ im Golfclub. Unsere neue Golfgastronomie bietet regionale und saisonale Speisen, größtenteils italienisch inspiriert. Ein täglicher Mittagstisch, selbstgebackener Kuchen und wechselnde monatliche Angebote (z. B. „Tanz in den Mai“) gehören ebenso zum Angebot wie ein, sehr gut besuchter, sonntäglicher Brunch. Das Restaurant ist für Golfer und Nicht-Golfer geöffnet und hat schon in der Nebensaison für Begeisterung gesorgt. Impressionen und Details finden sich auf www.dodenhusen.com. Der Turnierkalender wartet ebenso mit einigen Neuigkeiten auf. Unser Sommerfest mit anschließendem spanischem Abend findet am

23. 7 statt. Bei den offenen Wettspielen im August, zu denen alle Gäste wie immer herzlich eingeladen sind, wird es neben dem bekanntem „Pro-Shop Turnier“ mit traditionellem Spanferkelessen und dem „Champagner-Vierer“ in diesem Jahr auch einen „Preis der Gastronomie“ geben. Hierbei handelt es sich um ein vorgegebenwirksames 9 Löcher-Turnier am Freitagnachmittag mit kleinen gastronomischen Köstlichkeiten an jedem Abschlag und abschließendem Essen.

Einen festen Platz

im Spielplan hat auch die sehr erfolgreiche Buxtehuder Challenge. In diesem Jahr findet das 3-tägige Turnier vom 1. – 3. 7 statt, die Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet neben der sportlichen Herausforderung von 3 Zählspielrunden, dem Hole-in-One-Mercedes und dem großzügigen Preisgeld für wohlthätige Zwecke wieder ein umfangreiches Programm, welches sich in diesem Jahr eng an der Fußball EM orientiert. Die Anmeldung läuft bereits, Details können auf der Webseite www.thechallenge.de nachgelesen werden.

Für alle Interessierten sind die wichtigsten Neuigkeiten auf der neuen Facebookseite des GCB nachzulesen (<https://www.facebook.com/gcbuxtehude>). *M.F.*



Am 1. April eröffneten 96 engagierte Damen aus 46 Clubs der Landesgolfverbände Hamburg, Niedersachsen und Bremen die Saison im Golf Club Buchholz-Nordheide. Charlotte Lampe, verantwortliche Organisa-

Ladies' Captain-Treffen im GCB

torin der Ladies' Captain-Vereinigung, hatte geladen und viele der ehrenamtlich tätigen Damen folgten ihrem Aufruf gern. Die ersten fanden sich bereits um 8.00 Uhr im Clubhaus ein. Nach einem Frühstück ging es um 11.30 Uhr per Kanonenstart auf die Runde. Als Spielmodus wurde ein 2er-Scramble gewählt und die Flights kunterbunt durcheinander gemischt. Alle genossen den für die Jahreszeit durchaus spielbaren Platz und das fast sommerliche Wetter.

So konnten Charlotte Lampe und Gudrun Hawlik, Ladies' Captain Buchholz, zur Abendveranstaltung nur gutgelaunte Spielerinnen begrüßen. Dank des großzügigen Sponsorings der Firma EMU exclusive Travel GmbH, die die Kosten für die Verpflegung übernahm, und Christiane Steigenberger (Steigenberger Hotels) konnten sowohl die Preisträgerinnen als auch die Tombolagewinnerinnen mit hochwertigen Preisen nach Hause gehen. Das erste Brutto gewann die Lokalmatadorin Gudrun Hawlik mit ihrer Spielpartnerin Ute Lindhorst aus dem Achimer GC mit 74 Bruttoschlägen. Im Netto lagen Petra Darstein aus dem GC Sittensen und Eva Heinke aus dem GC Wildeshauser Geest mit 59 Schlägen vorn. Das Organisationsteam freute sich besonders über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen. Es lohnt sich eben doch, ehrenamtlich tätig zu sein!
Katja Dörnbrack/Gudrun Hawlik

EINE REGION STELLT SICH VOR: ALLGÄU

Foto: Oberstaufen Tourismus



Alpine Wellness, Golf und Genuss

Weite, offene Täler, sanfte Hügel und majestätische Berge, darin eingebettet glitzernde Bäche, Flüsse und Seen, malerische Dörfer und historische Städte – das ist das Allgäu. Der perfekte Platz, um beim Wandern und Biken aktiv in Bewegung zu kommen oder alpine Wellness inmitten ihres Ursprungs zu genießen. Und alles mit der sprichwörtlichen Herzlichkeit der Gastgeber im Allgäu.

Radrunde Allgäu – Die Runde in die schönsten Ecken

Deutschlands außergewöhnlichster Radfernweg, die Radrunde Allgäu, führt auf einer über 460 km langen Runde in die schönsten Ecken des Allgäus. Querverbindungen wie der Illerradweg, der Verleih von E-Bikes und Akku-Wechselstationen erlauben alle Varianten. 50 Bahnhöfe sind auf der Radrunde zu finden. Von leicht bis anspruchsvoll, aber immer durch die atemberaubende Landschaft. Auf dem Weg historische Städte erkunden, durch idyllische Moorlandschaften radeln, Einkehren und die Gastfreundlichkeit der radfreundlichen Gastgeber genießen. Karten und Service-Material hilft bei der Tourenplanung. www.radrunde-allgaeu.de

Alpenwellness Allgäu – Von Natur aus gesund

Die Anwendungen reichen von Bädern oder Packungen mit Heu und Moor über den therapeutischen Einsatz von Wasser bis hin zu der modernen Interpretation traditioneller Lehren wie Pfarrer Sebastian Kneipp oder Johannes Schroth. www.gesundheitsgipfel-allgaeu.de

Sport & SPA auf höchstem Niveau

An einem sonnigen Südhang thront das 5-Sterne-Hotel „Allgäu Sonne“ mit einzigartigem Panoramablick auf die Allgäuer Bergwelt.

Gönnen Sie sich Ruhe, Entspannung und verwöhnende Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele - mit 2.100 m² Fläche bietet die großzügige und frisch renovierte Verwöhn-Oase dafür jede Menge Raum. Zwei Innenpools, ein Außenpool im Sommer, Whirlpool, Dampfbad, eine Sauna mit Panoramablick, erstklassige Wellnessanwendungen und eine innovative Kosmetikabteilung laden zum Genießen ein.

Als Impulsgeber für ein gesünderes Leben ist

die Allgäu Sonne aber auch der ideale Ort, um im Urlaub für Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit aktiv zu werden. In der einzigartigen 235 m² großen Panorama-Fitnesswelt wird Sport dabei zum Lifestyle-Vergnügen und mit einem umfangreichen In- & Outdoor-Aktivprogramm erleben Sie Tage voller Kraft und Energie. Tagsüber hält die Allgäu Sonne einen bunten Mix aus Bewegung und Naturerlebnissen für Sie bereit und weil perfekte Tage nicht mit dem Sonnenuntergang enden, erwacht die Lebenslust im Stießbergstübli, dem hauseigenem Tanzlokal, bei täglicher Live-Musik und Tanz erst so richtig. allgaeu-sonne.de



Golferglück

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück vom Buffet
- 3 x Gourmet-Abendmenü
- 2 Greenfees auf den 18-Loch-Golfplätzen in Steibis oder Riefensberg

ab € 539,- p.P.

Erleben Sie Natur- & Wellnessgenuss sowie grenzenloses Golfvergnügen

Manuel Levinger e. K., Kur- & Sporthotel Allgäu Sonne, Stießberg 1, 87534 Oberstaufen
Tel. 0 83 86 / 70 20, info@allgaeu-sonne.de, www.allgaeu-sonne.de

CLUBNACHRICHTEN

Peiner HofSaisonstart 2016:

Die Golfsaison 2016 steht vor der Tür. Auch, wenn Ostern noch ein wenig durchwachsen war, hält es viele nicht mehr zu Hause. Nur die Platzverhältnisse lassen den Einen oder Anderen noch mit sich hadern, ob es ein vernünftiger Gedanke wäre, schon mal die Eisen auszupacken und die neuen Golfschuhe anzuziehen. Aber da die meisten Golfer hart im Nehmen sind, gibt es nur noch wenig Zurückhaltung.

Ostern lag in diesem Jahr sehr früh, so dass sich der Golf-Park Peiner Hof dafür entschieden hat, die Saison offiziell erst Mitte April einzulei-



ten. Am 17.4. fand unser Saisonöffnungsturnier mit zahlreicher Beteiligung statt. Die Damen- und Herrennachmittage, die übrigens für Gäste offen sind, begannen schon am 6. und 7. 4. Unsere Senioren brauchen etwas mehr Wärme und beginnen ihre Wettspiele erst am 10. Mai.

Für alle sportlich orientierten Golfer, die an ihrem Hcp. feilen möchten, starten die offenen und vorgabenwirksamen Turniere (9-Löcher, Goafri, Frühaufsteher und Monatsbecher) ab dem 21. April.

Ein besonderes Turnier ist der traditionelle Himmelfahrts-Vierer am 5. Mai. Hierzu sind Gäste herzlich willkommen, die den Bollerwagen gern mit dem Golfbag tauschen. Gespielt wird ein Chapman-Vierer mit deftiger Rundenverpflegung.

Ansonsten bleibt uns, allen Golfern, Mitgliedern wie Gästen eine schöne und erfolgreiche Saison 2016 und stets genug Bälle im Bag zu wünschen.

Jürgen Thieme



Walddörfer

Mitglieder und Gäste des Walddörfer Golfclubs werden ab Mitte Mai etliche Veränderungen registrieren. Die große Renovierung ist abgeschlossen, und die Narben verheilen. Optisch hat sich ebenfalls einiges verändert: Es gibt nun mehrere größere

Ansammlungen von Steinen, sogenannte Steinriegel, die sehr wertvoll für die Kleintierwelt auf dem Platz sind. In der Nähe von Hecken, jedenfalls immer weitab vom Spielgeschehen, wurden die bei den Renovierungsarbeiten gefundenen „Lesesteine“ zu

kleinen Haufen aufgebaut. Neu ist auch der Steingraben links der 18. Bahn. Dort wird das Brunnenwasser durch Verwirbelung gelüftet. Damit soll sich der Eisengehalt reduzieren, bevor das Wasser in den Teich vor der 10 fließt.

EJH



Immenbecks Sagenwelt an Bahn 3

Am 13. März 2016 herrschte dichtes Gedränge auf dem Golfplatz in Immenbeck. Vor 3 Jahren war bei einem Sturm eine alte Eiche an Bahn 3 abgeknickt. Ein Teil des Stammes blieb stehen. Der Bildhauer Hauke Jessen schnitzte daraus in 5 Wochen mit seiner Kettensäge eine Skulptur, die an eine alte Sage aus Immenbeck erinnert.



Neu: Rettungsring am Klohäuschen

Golfakademie Oberalster startet am 8. Mai mit einem Tag der offenen Tür

Von 10.00 bis 16.00 Uhr können Besucher die TrackMan-Anlage (2 Abschlagboxen!) ausprobieren. Zum Rahmenprogramm gehören: Longest Drive-Competition, TargetGolf,



Die Pros mit Trackman

Leckerer vom Grill und Getränke sowie die Verlosung toller Preise wie z.B. Titleist Driver, Scotty Cameron Putter, ein Wochenende kostenlos mit dem neuen Jaguar F-Pace fahren.

Man hört viel von der neuen Trainingseinrichtung mit den beiden PGA Pros Gary Hillson und Gary Kershaw, kommen Sie am 8. Mai vorbei und überzeugen Sie sich von dem großartigen Angebot in Tangstedt.

Turkish Airlines Golf Amateur Series

Der Turkish-Airlines-World-Golf-Cup ist eine globale Golfturnierserie für Amateure mit über 100 Events in 60 Ländern.

In diesem Jahr ist die Turnierserie zurück, größer und besser als jemals zuvor. Mit über 7.000 Teilnehmern ist dieses Turnier ein globales Aushängeschild von großartigem Golfsport.

Die Spieler werden eingeladen, auf den schönsten Golfplätzen der Welt zu spielen. Von New York über Kuala Lumpur, Kapstadt oder Tokio. Die Städte Düsseldorf, Köln, Berlin, Hamburg, München sind nur einige der 10 Golfplätze in Deutschland, wo die Airline ihre Gäste zum individuellen Stabelford bittet.

Gespielt wird in zwei Handicap-Klassen. Die jeweiligen Sieger qualifizieren für das große Finale in Belek in der Türkei, wo die Turkish Airlines Open stattfindet.

Die Gewinner der Qualifikationsspiele dürfen sich u.a. über Freikarten für die Turkish Airlines Open freuen. Zudem besteht für die Gewinner des großen Finales die Chance, beim Pro-Am mit den besten Golfspielern der Welt bei der Turkish Airlines Open mitzuspielen.

Die vierte Runde dieser Serie wird im Hamburger Golf-Club am 6. September ausgespielt.

UROLOGIE Mönckebergstraße

Dr. med. Michael Malade

Dr. med. Jochen Krämer

Fachärzte für Urologie / Andrologie
Urologische Onkologie
Urologische Chirurgie

Mönckebergstraße 18
20095 Hamburg
Telefon 040/24 54 76
Telefax 040/280 22 73
www.urologie-moenckebergstrasse.de

Sprechstunden:

Mo, Di, Do von 8.00 bis 17.00 Uhr
Mi, Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr

UROLOGISCHE Früherkennung

Verantwortung
für die eigene
Gesundheit
übernehmen

Termine auch online unter
urologie-hamburg-city.de





Paul Dyer: Endlich sinnvoll trainieren!

Viele ambitionierte Golfer, die ihr Spiel verbessern wollen, fragen sich oft, wie sie ihre Trainingszeit am effektivsten nutzen könnten. Leider endet die Suche nach einem effizienten Trainingsinhalt häufig in sinnlosem Üben der Schwungtechnik. Es fehlt ein klar definiertes Ziel, das ihr Golfspiel direkt voranbringt.

Wie findet man also heraus, was man persönlich trainieren sollte, um die doch eher geringe wöchentliche Trainingszeit so gut wie möglich auszuschöpfen?

Zuerst sollte man wissen: Golf ist ein Aufgabensport. Jeder einzelne Schlag auf dem Golfplatz ist eine eigene Aufgabe in sich. Je mehr Aufgaben man lösen kann, bzw. je mehr Lösungswege man für eine bestimmte Aufgabe zur Auswahl hat, desto konstanter wird man spielen und desto weniger Schläge wird man auf dem Golfplatz benötigen.

Demnach muss man zuerst herausfinden, welche Aufgaben man schon gut lösen kann und welche noch der Übung bedürfen. Und um alle Situationen bewältigen zu können, muss man die dazu passenden Fähigkeiten besitzen.

Welche unterschiedlichen Aufgabenbereiche gibt es überhaupt?

Die Prioritäten können je nach Spielstärke und Golfer variieren, und gegebenenfalls können auch noch weitere dazukommen. Allerdings trifft die abgebildete Verteilung nach Wichtigkeit für die meisten Golfer zu.

Jeder einzelne Bereich teilt sich in weitere gesamtleistungsbestimmende Faktoren auf. So ist es für die Drives z. B. wichtig, möglichst weit zu schlagen, allerdings aber auch, viele Fairways treffen zu können.

Einfache und schnell durchzuführende Leistungstests zeigen jedem Golfer individuell, ob seine Fähigkeiten in einem Bereich stark genug ausgeprägt sind, um ausreichend gute Ergebnisse erzielen zu können oder ob die Kompetenzen dort eventuell noch weiter ausgebaut werden müssen. In den meisten Fällen kann man diese Tests sogar ganz gut während einer Runde auf dem Platz durchführen.

Hände hoch, wer mitmachen will!

Jetzt Turnierhelfer bei den WINSTONGOLF Senior Open 2016 werden

WINSTONGOLF
senior open • 2016

Erleben Sie hautnah die WINSTONGOLF Senior Open, begleiten und unterstützen Sie die internationalen Golf-Professionals: Melden Sie sich jetzt als freiwilliger Turnierhelfer!

An allen drei Turniertagen
ENTRITT FREI

EUROPEAN SENIOR TOUR

8. bis 10. Juli 2016 www.winstongolf-senior-open.com/helfer

Wir starten mit dem wichtigsten Bereich, dem Drive.

Leistungstest – Schlaglänge:

Ein 18-Löcher-Platz hat meistens 14 Löcher, auf denen man den Driver zum Abschlag nutzen kann. Schauen Sie doch mal, auf wie vielen Löchern Sie eine echte Chance haben, das Grün in Regulation, also mit dem zweiten Schlag auf einem Par 4 und mit dem dritten Schlag auf einem Par 5, zu erreichen. Hierbei geht es nicht so sehr darum, ob das Grün wirklich getroffen wird, sondern vielmehr darum, ob Ihr Drive lang genug ist, um mit dem zweiten bzw. dritten Schlag eine reale Chance haben, das Grün zu treffen.

Sollte dies nicht der Fall sein, brauchen Sie ein wenig Hilfe in Sachen Schwunggeschwindigkeit. Erhöhen wir die Schlaglänge mit dem Driver, wird sich das sicherlich auch auf die anderen Schläge auswirken.

Übung – Schlaglänge:

Das Geheimnis langer Drives liegt darin, Kontrolle über den Abflugwinkel und somit die Flughöhe des Balles sowie den Spin, der auf den Ballflug einwirkt, zu haben. Ein hoher Abflugwinkel und wenig Backspin ergeben maximale Fluglänge.

Um beides zu erreichen muss der Ball so hoch aufgeteet werden, dass er in der Aufwärtsbewegung des Schlägers getroffen werden kann. Das wird des Weiteren dadurch unterstützt, dass der Ball weit vorne im Stand platziert wird, die Wirbelsäule in der Ansprechposition nach rechts geneigt wird und der Körperschwerpunkt im Durchschwung „hinter dem Ball“ bleibt, sodass der tiefste Punkt des Schwungs vor dem Ball ist.

Leistungstest – Fairwaytreffer:

Auch dieser Leistungstest lässt sich sehr gut auf dem Platz durchführen. Zählen Sie, wie viele von 14 Fairways (unser Rechenbeispiel oben!) Sie treffen können. Führen Sie diesen Test mindestens drei Mal durch, um ein aussagekräftiges Durchschnittsergebnis zu erhalten.

Verfehlen Sie aufgrund von mangelnder Richtungsgenauigkeit zu viele Fairways? Dann wird es Zeit, hierüber mehr Kontrolle zu erlangen!

Übung – Fairwaytreffer

Mangelnde Richtungsgenauigkeit bzw. ungewollte Flugkurven haben ihren Ursprung in zwei unterschiedlichen Einflüssen. Einerseits ist die Schlagflächenstellung für die Startrichtung des Balles verantwortlich, andererseits die Schwungrichtung für die Kurve des Balles in der Luft. In den meisten Fällen sind Differenzen in der Schlagflächenstellung beim

Treffen des Balles verantwortlich dafür, dass die Schwungrichtung unbewusst beeinflusst wird und deshalb eine Kurve in der Luft entsteht.

Um zu lernen und zu erfahren, in wie weit die Schlagflächenstellung die Richtungsgenauigkeit beeinflusst und ob dadurch mehr Fairways getroffen werden, variieren Sie ganz bewusst die Ausrichtung der Schlagfläche in der Ansprechposition.

Kämpfen Sie mit zu viel Slice, schließen Sie Schlagfläche doch mal unterschiedlich viel. Kämpfen Sie mit zu viel Hook, machen Sie genau das Gegenteil und öffnen die Schlagfläche. Und üben Sie ruhig in Extremen! Ändern Sie ganz bewusst richtig viel, bis das

gewünschte Ergebnis eintritt bzw. bis der Ballflug gerader wird.

Einen sicheren und wiederholbaren Drive zu haben, ist der erste Schritt zu besserem Golf.

Wiederholen Sie beide Leistungstests in regelmäßigen Abständen! Nicht nur, um sicherer zu werden und mehr Praxis darin zu erhalten, sondern auch, um zu kontrollieren, ob Ihre Leistung längerfristig wirklich besser wird.

In der nächsten Ausgabe behandeln wir den zweitwichtigsten Bereich – Approaches und Pitches ins Grün.



DENTALPRAXIS IM JOHANNISCONTOR

HAMIDE FARSHI

Ganzheitliche Zahnmedizin auf höchstem Niveau



Ebenmäßige, gepflegte und ästhetisch schöne Zähne sind entscheidend für ein harmonisches Gesicht. Kopfschmerzen, Rücken- und Nackenschmerzen, Ohrgeräusche, viele gesundheitliche Probleme können ihre Ursache in Zahnfehlstellungen haben. Deshalb ist es umso wichtiger, die Zusammenhänge des ganzen Körpers zu betrachten und daraus eine Diagnose und entsprechende Therapien zu entwickeln.

Für die Schönheit Ihrer Zähne nehmen wir uns viel Zeit:

Montag – Donnerstag 8 – 20 Uhr, Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

Dr. med. dent. Hamide Farshi
Große Johannisstraße 19 · 20457 Hamburg · T 040 - 30 99 88 88 · F 040 - 30 99 88 89
mail@hamidefarshi.de

WETTSPIELERGERBNISSE

Treudelberger Team feiert Doppelsieg

Schon nach den ersten beiden Runden hatte sich das Team von Elsa Herzer klar absetzen können. „Mit dem Mannschaftsaufgebot hätten die Treudelberger ein Ligaspiel bestreiten können“, meinte einer aus den anderen Mannschaften, die ebenfalls viel Spaß hatten, aber

kaum eine Chance auf den seit Jahren ausgespielten Pokal. Immer wieder gelang es Herzer, beste Bruttoteile für diesen freundschaftlichen Wettstreit zwischen den sechs Teams aufzutreiben und den Vorsprung auf dem Punktekonto weiter auszubauen.



Eine von Elsas festen Teamgrößen ist dabei Michaela Witte, die nicht nur als Dame eine der vorgegebenen Pflichtbesetzungen, sondern auch als Punktgarant eine sichere Bank ist. Die Saison verlief, dank des milden Winters terminstechnisch, sieht man mal vom Start in Jersbek ab, ohne große Probleme. Da herrschte nach 9 gespielten Löchern ein derartiges Schneetreiben, dass den Spielern durch Ballverlust das Material ausging und man gezwungen war, das Spiel nach der halben Runde abzubrechen. Der Doppelsieg war in diesem Jahr der Herzer-Truppe nicht zu nehmen, die beiden Wanderpreise stehen für ein Jahr in der Treudelberger Vitrine. Die Erinnerungspreise der Nettowertung gingen dank Doppelpreisausschlusses an die von Horst Scheben geführte Gut Kadener Mannschaft.

	Brutto	Netto
Treudelberg	880	1286
Gut Kaden	827	1285
Hamburg-Walddörfer	765	1272
Jersbek	637	1239
Ahrensburg	615	1185
Gut Waldhof	568	1147

Ahrensburger bei der 37. Hamburger Herren-Winterrunde Bruttosieger

Im Rahmen der 37. Hamburger Herren-Winterrunde, die auf zehn verschiedenen Plätzen in Hamburg und im benachbarten Umland ausgespielt wird, gelang es dem Team des GCHA, den 9. Bruttosieg in den letzten 10 Jahren zu erringen.

Frühzeitig konnte sich das GCHA-Herren-Winterteam von den Verfolgern absetzen und dadurch am Ende mit 1.191 Punkten gesamt und 52 Punkten Vorsprung vor den traditionellen Konkurrenten von der Pinnau diese Saisonwertung gewinnen. Als Wanderpreis wurde traditionell die Pfeifer-Figur überreicht, die während der Siegerehrung ordnungsgemäß hörbar ihren Dienst verrichtete.

Vor dem Finale lag die Hoisdorfer Mannschaft 11 Punkte vor dem Team von der Pinnau. Mit einem standesgemäßen Tagessieg am Finaltag mit 174 Punkten und damit insgesamt 1.695 Saisonpunkten sicherten sich die Hoisdorfer zum 5. Mal in 37 Jahren die Delfter Vase für die Netto-Saisonwertung. Mit gebührendem Abstand von 15 Punkten landeten die Herren von der Pinnau auf Platz 2, gefolgt vom Herren-Winterteam aus Ahrensburg, weitere 16 Punkte dahinter.

Mit einem exzellenten Drei-Gang-Menü wurde die Wintersaison 2015 / 2016 beendet, und die Wintergolfer verabschiedeten sich in die sommerliche Nebensaison. *M.P.*

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten

Titelfoto: Ehrhard J. Heine

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

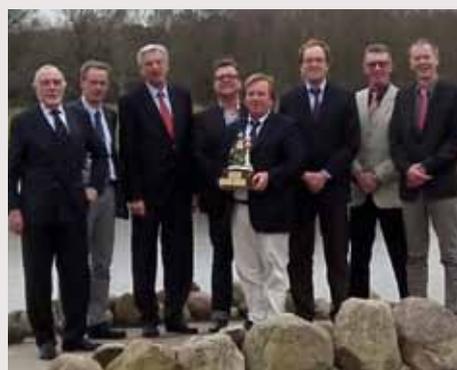


Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720
info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firmen Castan und Golf Versand Hannover in dieser Ausgabe.



WETTSPIELERGERBNISSE

HAMBURG-HOLM

Oster - Scramble Scramble Zählspiel Brutto

	Schläge
Meier, Constantin - Weichert, Dennis - Bieri, Tobias - Stüdemann, Leif Erik	61
Netto	Schläge
Marthaler, Uwe - Steiner-Gätjens, Steven - Marthaler, Christopher - Marthaler, Carola	56
Knoop, Thilo - Knoop, Dr. Jürgen - Knoop, Barbara - Schmidt, Kathrin	59
Löwe, Christiane - Löwe, Stefan - Breede, Keith - Breede, Astrid	60
Plüschau, Anna - Plüschau, Thorsten - Plüschau, Susanne Plüschau, Marie	60

Preis der Gastronomie Chapman-Vierer

Stableford	Pkte
Sierts, Kim/Liljeberg, Jan	40
Neuhäußer, Timo/ Schiebler, Max	38
Netto	Pkte
Lührmann, Gerhard/ Lührmann, Jannis	45
Fretwurst, Gisela/Fretwurst, Jörg	42
Pape, Torsten/Metelmann, Andrea	42
Tiffert, Achim/Marthaler, Uwe	41
Bieri, Derek/ Maacke, Dr. Heiko	41

Proshop - Cup Einzel Stableford Brutto

	Pkte
Mackintosh, Alex	37
Meier, Constantin	34
Osmer, Franziska	29
Löwe, Christiane	26
Netto	Pkte
Vorgabenklasse: A (--- .. 10,0)	
Schiebler, Anna	40
Prädel, Dieter	38
Schiebler, Katrin	38
Vorgabenklasse: B (10,1 .. 18,9)	
Philipp, Jan	42
Lutter, Georg	41
Breutigam, Olaf	39
Vorgabenklasse: C (19,0 .. ---)	
Wieck, Kim Kristin	45
Paschke, Julia	43
Wieck, Helmut	41

AHRENSBURG

Saisoneröffnung Chapman-Vierer - Stableford

Brutto	Pkte
Klaus Gatermann, Wolf-Dieter Schöpflin	32
Netto	Pkte
Klaus Gatermann, Wolf-Dieter Schöpflin	41
Theda Cassens, Hans-Joachim Hinz	40

Ursula Zimmermann, Wolfgang Zimmerman	40
Kriangsak Chindanusorn, Jutta Gieseke	38
Maria Klett, Bernd Klett	37

BUCHHOLZ

Eröffnungsvierer Chapman-Vierer - Stableford Brutto	Pkte
Leis-Bendorff, Johannes / Clement, Mads	39
Netto	
Wefelmeier, Thorsten / Klages, Peter	46
Grosche, Georg / Grosche, Gonca	40
Emmerichs, Kerstin/ Chan, Christine	38
Madaus, Reinhard / Madaus, Rosemarie	38

Flockenhaus, Stefan/Bonte, Jan/Jessen- Flockenhaus, Catharina	55
--	----

Ostervierer Vierball Stableford Brutto	Pkte
Reinhard, Christopher/ Schuster, Dominik	37
Schröder, Marc-Constantin/ Eich, Maximilian	31
Netto	
Kemper, Hermann /Fialski, Heiko	42
Morlock, Prof. Dr. Michael M./ von Estorff, Prof. Dr. Otto	40
Schulz, Jürgen/Klug-Schulz, Regina	40
Flockenhaus, Caspar/ Flockenhaus, Stefan	39
Böttcher, Udo A./Böttcher, Helga	39

HITTFELD

Frühjahrsscramble Scramble Stableford Netto	Pkte
Meineke, Claudia/Glade, Ankathrin/ Glade, Frank	66
Busch, Imke/Niemeyer, Simone/ Nesemann, Maria	58



Golfurlaub mit Meerblick

Wir erwarten Sie mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradiesischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, insgesamt elf Restaurants und Bars und unserem 5-Sterne-Yachthafen mit 750 Liegeplätzen.

Verbringen Sie sportliche Tage an der Ostseeküste auf einer der schönsten Golfanlagen Norddeutschlands. Entdecken Sie die einzigartige 27-Loch Golfanlage Warnemünde, die für jeden Golfspieler den passenden Schwierigkeitsgrad bereithält. Ihr exklusives Hotelzimmer und eine vitalisierende Golfer-Rückenmassage im preisgekrönten Hohe Düne SPA kombiniert Ihr Wochenende zum perfekten Vergnügen.

Lernen Sie die Yachthafenresidenz Hohe Düne mit dem Arrangement „Golfurlaub mit Meerblick“ ab 305 € p. P. kennen.
(2 Übernachtungen im Doppelzimmer)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter
hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!



BILDUNG

Studieren aus 8.555 km Entfernung

Die ehemalige U.S. Air Force Mitarbeiterin Natalie Henry lebt derzeit in Texas (USA) und studiert Betriebswirtschaft per Online-Studium an einer deutschen Hochschule.

„Aufgrund des ständigen Umziehens kam für mich nur ein flexibles und ortsunabhängiges Studium in Frage. Das Online-Studium bei WINGS war die perfekte Lösung, weil ich mein Studium komplett im Ausland absolvieren kann. Ich bin begeistert vom Studienaufbau und wie ich unterstützt werde. Ich habe vor Jahren ein Fernstudium zur Fremdsprachenkorrespondentin absolviert. Das war sehr anstrengend, weil ich mir größtenteils alles selber beibringen musste. Bei meinem Online-Studium ist das anders, man hat Videovorlesungen und Live-Tutorien mit echten Fachleuten die einem den Stoff erklären. Die Motivation darf trotzdem nicht fehlen. Ein Online-Studium ähnelt einem „normalen“ Studium aber ohne den Druck zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort sein zu müssen. Jedes Fach ist in mehrere

Kapitel aufgeteilt, die man zu jeder Zeit durcharbeiten kann. Es gibt mehrere Online-Tutorien, bei denen man dem Prof. offene Fragen stellen kann. Es ist wie ein normales Studium, nur mit viel mehr Flexibilität. Mich motiviert der Gedanke an den Abschluss und meine Familie, die mir eine große Stütze ist. Die Prüfungen in den USA waren die größte Hürde für mich. Obwohl viele Hochschulen ein Online-Studium anbieten, ist es immer noch sehr anstrengend für Studenten im „entfernten“ Ausland. Zum Glück waren meine Studienbetreuer sehr hilfsbereit und wir haben eine Lösung für mich gefunden: Ich schreibe meine Prüfungen nun in einem „testing cen-



Natalie Henry (32) in Ihrer neuen Heimat Texas (USA)

ter“ an einer Amerikanische Universität. Für mich persönlich ist das Online-Studium ideal.“

Mehr Infos zu den Online-Studiengängen „Bachelor Betriebswirtschaft“, „Gesundheitsmanagement“ und „Management von Non-Profit-Organisationen“ unter www.wings.de/onlinestudium. wings.de



Rarität an der Elbchaussee

In Hamburgs Bestlage an der prominenten „ELBCHAUSSEE 81“ entsteht die Rekonstruktion einer stilgerechten Backsteinvilla aus den 20er Jahren mit einem modernen Kubus-Neubau in Südausrichtung zur Elbe.

Zu verkaufen sind sechs exklusive Eigentumswohnungen auf höchstem Wohnkomfort, davon zwei Penthousewohnungen mit sensationellem Blick über den angrenzenden Donners Park und zur Elbe.

- Grundstücksgröße: ca. 1.700 m²
- Wohnflächen: ca. 90 m² bis 225 m²
- EG-Wohnungen mit eigenem Garten und Terrassen, alle anderen Wohnungen mit gemeinschaftlichem Gartenanteil und Loggia oder Balkonen
- Fahrstuhl, Tiefgarage
- Stadtteil Ottensen, nahe Altonaer Rathaus, Große Elbstraße, Kreuzfahrtterminal, Fischmarkt, Strand & Elbwanderweg
- Entspricht dem Standard eines KfW 70 Energieeffizienzhauses
- courtagepflichtig für Käufer



HARDER VON BISMARCK
IMMOBILIEN

Harder von Bismarck Immobilien - Großer Burstah 45 - 20457 Hamburg - info@hardervonbismarck.de - www.hardervonbismarck.de
Ansprechpartner: Angelika Harder 0172/412 04 06 - Henriette v. Bismarck 0171/11 22 6 33

Orientierungsjahr mit Studium Generale und Outdoor Education am Bodensee

Die Wege für die Zukunft nach dem Schulabschluss sind vielfältig, manchmal unübersichtlich und junge Menschen wissen nicht immer, welche Interessen sie auch beruflich verfolgen wollen? Abiturientinnen und Abiturienten die studieren möchten, haben 2016 die Qual der Wahl aus 14.500 Studiengängen an über 400 deutschen Hochschulen. Wer da (noch) nicht weiß, was er oder sie kann und will, läuft Gefahr, im Dickicht der Möglichkeiten hängenzubleiben. Viele Studierenden brechen ab, bei Mathematik und Bauingenieurwesen sind es sogar rund die Hälfte. Angebote, die den jungen Erwachsenen vor Eintritt ins akademische Leben einen systematischen Überblick über die wissenschaftlichen Fachrichtungen verschaffen und gleichzeitig Persönlichkeitsbildung und Querdenkertum im besten Sinne fördern, gibt es in Deutschland aber noch immer wenige. Das Salem Kolleg hat sich zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen und bietet seit einigen Jahren ein einzigartiges Orientierungsjahr mit Studium Generale, Persönlichkeitsentwicklung und Outdoor Education am Bodensee an.



Foto: Salem Kolleg

In drei Trimestern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Orientierungsjahres auf ihre akademische und berufliche Zukunft vorbereitet. Qualifizierte Dozenten geben im Studium Generale Einblicke in die Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führen in die interdisziplinären Arbeitsmethoden ein. Beim gemeinschaftlichen Leben auf dem modernen Campus und dem begleitenden „Outdoor Leadership Training“ geht es auch darum, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und gemeinsam mit anderen Herausforderungen zu meistern. In selbst gewählten, ergänzenden Vorlesungen an der Universität Konstanz sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz wird der Studienalltag greifbar. Blockseminare zu spezifischen Themen sowie Kurse im Bereich von Theater, Musik, Sprachen und Sport ergänzen das umfangreiche Angebot, das auch eine Forschungsreise im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes „Soziale Wirklichkeit Europa“ beinhaltet.

Außerdem werden die Kollegiaten über das ganze Jahr von erfahrenen Studien- und Berufsberatern begleitet, die basierend auf

Potenzialanalysen individuelle Beratungsgespräche durchzuführen, bei den Bewerbungen unterstützen und auf die Auswahlprozesse vorbereiten.

Am Ende des Orientierungsjahres am Salem Kolleg haben die Kollegiaten Gelegenheit gehabt sich in verschiedene Richtungen auszuprobieren, sich durch die verschiedenen Herausforderungen weiter zu entwickeln und schließlich mit einem guten Gefühl die wichtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

salemkolleg.de

Der Kampf um den begehrten Studienplatz

Die Zahl der Studenten in Deutschland ist auf den Rekordwert von fast 2,8 Millionen gestiegen. Damit waren im laufenden Wintersemester 60.000 Studenten mehr als vor einem Jahr an den Hochschulen eingeschrieben. Erschreckend ist aber vor allem eine andere Zahl. Einen Hochschulabschluss erreichen nur 36 %. Damit kommt der Wahl des richtigen Studienfachs eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten der staatlichen Universitäten ist ein wahrer „Kampf“ um den begehrten Studienplatz entbrannt. Beliebte Studiengänge, wie Medizin, Pharmazie und Psychologie, sind seit Jahren stark überlaufen. Teilweise

AUSTRALIEN
KANADA
NEUSEELAND

 **hausch partner** SCHULE & STUDIUM



■ HIGH SCHOOL PROGRAMME ■ SCHNUPPERSTUDIUM



Hausch & Partner GmbH | Gasstr. 16 | 22761 Hamburg
Telefon +49 40/41 47 58-0 | Fax +49 40/41 47 58-15
info@hauschundpartner.de | www.hauschundpartner.de

 LIKE US ON FACEBOOK

HANSEN  MÜNCH

RECHTSANWALTSKANZLEI

✓ STUDIENPLATZKLAGEN

✓ PRÜFUNGSRECHT

✓ SCHULRECHT



TELEFON 040 / 325 071 47 - 0

MÖNCKEBERGSTRASSE 11, 20095 HAMBURG
INFO@KANZLEI-HM.DE, WWW.KANZLEI-HM.DE



bewerben sich mehrere Tausend Anwärter auf ein paar hundert Plätze. Eine Absage ist häufig frustrierend und verzögert, wenn nicht sogar verhindert die berufliche Zukunftsplanung. Daher ist bei der Auswahl der Universität und des Studiengangs besondere Sorgfalt angezeigt. Die Kanzlei Hansen & Münch mit Sitz in der Hamburger Innenstadt hat sich u.a. auf die Durchführung erfolgreicher Studienplatzbewerbungen spezialisiert. Neben der Beachtung wichtiger Fristen sind vor allem bestimmte Formalien einzuhalten. Nicht selten scheitern Bewerbungen bereits an diesen Hürden. Häufig bleibt nur, den Studienplatz gerichtlich einzuklagen. Auch hier empfiehlt es sich, einen Anwalt einzuschalten, der sich mit den Regularien eines Gerichtsverfahrens auskennt. kanzlei-hm.de



Foto: Glasmacher/Charterhouse

Lernen macht plötzlich Spaß

Gute Noten, neue Freunde, neues Ich: Die Barbara Glasmacher Schulberatung setzt auf das britische Internat als Alternative zur deutschen Regelschule.

„Etwas Besseres als der Besuch eines guten britischen Internats kann einem Kind nicht passieren“, sagt Barbara Glasmacher. Die Gründerin der gleichnamigen Schulberatung mit Sitz in München berät seit über 20 Jahren Eltern und Kinder bei der Planung alternativer Ausbildungswege. Für den Besuch einer englischen „Boarding School“ sprechen ihrer Erfahrung nach gleich mehrere Gründe: Lehrer an einer englischen Privatschule sind besser bezahlt und genießen mehr Anerkennung als ihre Kollegen hierzulande – entsprechend hoch ist die Motivation, aus jedem Schüler das Beste herauszuholen. Kleine Klassen machen es möglich, den Unterrichtsstoff anschaulich und interessant zu vermitteln. Der Effekt: Lernen macht plötzlich Spaß! Hinzu kommt das breit gefächerte Angebot an Freizeitaktivitäten, das oft ganz neue

Talente zutage fördert. Gut geschultes Personal achtet darauf, dass kein Kind untergeht: Viele Jugendliche schwärmen noch jahrelang vom Gemeinschaftssinn ihrer ehemaligen Schule.

Doch welche englischen Internate sind tatsächlich erstklassig? Welches passt am besten für mein Kind? Und wann ist der beste Zeitpunkt für den Schulwechsel? Diese Fragen kann niemand kompetenter beantworten als Barbara Glasmacher und Tochter Theresa. Die Geschäftsführerinnen der Glasmacher Schulberatung arbeiten mit ca. 250 Partnerschulen zusammen, die sie alle persönlich kennen und die für das gesamte Spektrum an Möglichkeiten stehen: Koedukation oder Geschlechtertrennung, urbaner Flair oder Landlust, mehr oder weniger Laissez-faire, eine besondere Reputation in Sport, Musik



BARBARA GLASMACHER
INTERNATIONALE SCHULBERATUNG

Die Ausbildung Ihrer Kinder ist die wichtigste Investition Ihres Lebens.

Interessieren Sie sich für einen Aufenthalt an einem britischen Internat?
Wir beraten Sie gern bei der Wahl der Schule, die am besten zu Ihrem Kind passt.

Die Vorteile: Ob Hochbegabung oder Schulprobleme, britische Internate fördern Ihr Kind ganz nach seinen individuellen Bedürfnissen. Die Weltsprache Englisch wird fließend gelernt. Darüber hinaus werden Freundschaften fürs Leben geschlossen, die durch ihren internationalen Charakter ideal auf das Berufsleben in einer zunehmend globalen Gesellschaft vorbereiten.

Warum nicht den Aufenthalt an einer renommierten Boarding School in Großbritannien mit einer weiteren guten Förderung im Sport verbinden? Wir kennen die Schulen mit einem Schwerpunkt in Golf oder Polo. Stipendienprogramme kommen für einstellige Handicaps evtl. auch in Frage.

Wir beraten seit über 20 Jahren Eltern und Schüler bei der Wahl des richtigen Internats in Großbritannien.

BARBARA GLASMACHER
INTERNATIONALE SCHULBERATUNGS GMBH

Herzogstraße 60 · D-80803 München
+49 89-38 40 54-0 · info@glasmacher.de

SCHULWERK tutorium



Medizin-Studium

Vorbereitung auf den HAM-Nat 2016

- Echtes Automatisierungstraining
- Tägliches Klausurentraining
- Eigene Skripte & Klausuren

Auf dem Königslande 39 · 22041 Hamburg · ☎ (040) 69 20 76 00 · info@hamnat-hamburg.de · www.hamnat-hamburg.de





WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

★★★★★
Gut 4,3 / 5,0
97% Weiterempfehlungen bei
www.fernstudiumcheck.de

DAS STUDIUM IN DER HOSENTASCHE
Online-Studium per App

Betriebswirtschaft
Gesundheitsmanagement
Sozialmanagement



[>> wings.de/onlinestudium](http://wings.de/onlinestudium)

oder bildender Kunst. „Nicht nur die Stärken und Neigungen des Kindes spielen eine Rolle, sondern auch der Grund, aus dem ein Schulwechsel angestrebt wird“, sagt Theresa Glasmacher. Manche Jugendlichen möchten einfach ihr Englisch verbessern und Auslandsluft schnuppern. Andere haben ernsthafte Schwierigkeiten, sich im deutschen Schulsystem zurechtzufinden. Gerade für diese Schüler ist es besonders wichtig, gleich in einer Umgebung zu landen, in der sie den dringend benötigten Motivationsschub auch tatsächlich erhalten. Mehr Infos und Beratungstermine unter www.glasmacher.de

Abschlag im Stipendienprogramm an der Uni Kiel

Die Spielregeln

Deutschlandstipendien richten sich an Studierende aller Studienphasen – von der/dem Einsteiger/in, d.h. Studienstarter/in bis zur/zum Fortgeschrittenen, z.B. im Masterstudium. Vergeben wird es für besondere Leistungen in Schule und Studium und für gesellschaftliches Engagement. Hier zählen auch Ehrenämter im Sport.

Die Spieler

Förderer im Deutschlandstipendium sind zur einen Hälfte privaten Spenderinnen und Spender und zur anderen Hälfte das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Gemeinsam stiften sie monatlich 300 € für Stipendiatinnen und Stipendiaten. Diese nutzen den finanziellen Freiraum um ihre Studien zu intensivieren und sind auch stolz auf Ihre Auszeichnung. Denn dieses Stipendium ist auch eine besondere Anerkennung der Leistungen und Interessen der geförderten Studierenden.

Festgesetzte Runde

Stifterinnen und Stifter spenden bis zum August 2016 den Anteil von 1.800 Euro. Das Ministerium verdoppelt ihren Einsatz, so dass Stipendiat/innen für ein Jahr 3.600 Euro erhalten. Sie können bestimmen, ob ihre Stipendien frei oder auch gebunden an Fächer vergeben werden. Stifterinnen und Stifter lernen ihre Stipendiat/innen zur feierlichen

Vergabe der Stipendien kennen. Die Christian-Albrechts-Universität begeht diese am 03. November 2016 im Ratssaal des Rathauses der Landeshauptstadt Kiel.

Einlochen

Studierende zu fördern und Teil der Gemeinschaft der Förderinnen und Förderer der CAU zu sein, bereitet viel Vergnügen. Sind Sie also 2016 dabei! uni-kiel.de/foerderer



Foto: Uni Kiel

Herzlichen Dank an alle, die dabei sind: Die Stifterinnen und Stifter mit Stipendiat/innen zur Vergabefeier 2015



Christian Junge
ZÖLLNER Signal GmbH

„Der Bedarf an Fachkräften ist groß“

Ist gut ausgebildeter Nachwuchs für Sie besonders wichtig?

Ja. Unser Haus ist auf exzellente Frauen und Männer aus Informatik und Elektrotechnik angewiesen und wir wissen aus Erfahrung, dass die CAU für eine erstklassige Ausbildung steht. Tatsache ist aber auch, dass die deutsche Wirtschaft ganz allgemein unter einem Fachkräftemangel leidet und viele Betriebe verstärkt auch junge Akademiker aus dem Ausland beschäftigen. Umso wichtiger ist hierzulande die Nachwuchs-Förderung durch Stipendien. Und deshalb ist Zöllner bereits seit

Einführung des Deutschlandstipendiums als Stifter daran beteiligt.

Das Unternehmen ist bis heute standort-treu. Ein Zufall?

Keinesfalls. Zöllner ist ein Familienunternehmen mit starkem Bezug zur Region. Seit 2001 wird es in dritter Generation von Philipp Murmann geleitet, der als gebürtiger Kieler und erfahrener Politiker immer auch die Stärkung der Region im Auge behält. Kurz und gut: Wir sind ein Kieler Unternehmen und bleiben es auch.

CAU

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Stiften auch Sie ein Deutschlandstipendium oder unterstützen Sie den Stiftungsfonds der CAU.

Weitere Informationen erhalten Sie im Referat für private Wissenschaftsförderung der CAU
Tel. 0431 8801490 und online
www.uni-kiel.de/foerderer

Deutschland STIPENDIUM

BILDUNG

Wer die Wahl hat... Hilfe bei der beruflichen Orientierung

Niemand schreibt ihnen vor, was sie werden sollen, alle Türen stehen ihnen offen: Kaum eine Generation war so frei wie heutige Abiturienten. Die Freiheit auf der einen Seite, bedeutet für Jugendliche Druck auf der anderen – Druck, das Richtige zu finden. Aber was ist das Richtige?



Viele Abiturienten sind unentschlossen, wie es nach der Schule weitergehen soll.

Nach nur acht statt früher neun Jahren auf dem Gymnasium stehen Absolventen – vielfach nicht einmal volljährig – vor der Entscheidung, wie es weitergeht. Ihre Schulzeit war stark strukturiert und komprimiert. Plötzlich die freie Wahl zu haben, bedeutet auch, plötzlich selbst verantwortlich zu sein. Fürs Gelingen wie fürs Scheitern. Die Auswahl an Studiengängen, die staatliche und private Hochschulen im In- und Ausland anbieten, ist überwältigend. Mitgerissen von der Flut der Optionen, richtet sich der Blick der Jugendlichen meist nach außen: Was machen die Freunde, was die Eltern? Im Vergleich mit anderen verlieren sie häufig den Fokus. Nach ihren Stärken und Schwächen gefragt, sind viele Jugendliche ratlos. Stattdessen hangeln sie sich an ihren Interessen entlang und übersehen, wie stark diese fremdbestimmt sein können. Wer z.B. am Wasser wohnt, segelt oder

rudert vielleicht. Das ist weniger eine Frage der Persönlichkeit als vielmehr der Gelegenheit. Grundsätzlich sind externe Faktoren keine guten Berater: Arbeitsmarktstatistiken, NC-Werte und Co. ersticken Ideen im Keim. Dabei ist es in vielen Fällen möglich,



Veronika Latzel (links) ist Geschäftsführerin, Ragnhild Struss (rechts) Gründerin und Inhaberin der Karriereberatung Struss und Partner.

ein Wunschstudium auch auf Umwegen zu erreichen und Jobprognosen zum Trotz erfolgreich zu sein.

Von innen nach außen entscheiden

Die Studienwahl sollte deswegen von innen nach außen verlaufen. Dabei unterstützen Karriereberater wie Ragnhild Struss, Gründerin von Struss und Partner Karrierestrategien. Seit mehr als zehn Jahren begleitet sie Menschen bei der beruflichen Orientierung – inzwischen mit einem rund 20-köpfigen Team. „Wir helfen unseren Klienten, sich selbst zu erkennen. Das ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Lebens- und Karriereplanung. Glücklich und zufrieden ist der, der sein individuelles Potenzial beruflich entfaltet“, davon ist Struss überzeugt. Die ganztägige Beratung beinhaltet eine fundierte Analyse der Talente und Potenziale, Charakterzüge und Neigungen sowie eine einjährige Begleitung bei der Entscheidungsfindung. Sie kostet zwischen 1.500 und 1.800 Euro und findet auf Deutsch oder Englisch statt.

„Anders als Online-Tests oder standardisierte Beratungen, die sich am Bedarf des Marktes und den Interessen des Ratsuchenden orientieren, fußt unsere Beratung auf der Persönlichkeit“, ergänzt Veronika Latzel, Geschäftsführerin von Struss und Partner. „Die richtige Kombination aus Studienfach und Hochschultyp erschließt sich, wenn ich meine Antreiber und Fähigkeiten kenne.“ Kunden verlassen das Büro in Winterhude mit konkreten Hinweisen für ihren Karriereweg, spezifischen Hochschulempfehlungen und Tipps für die persönliche Entwicklung. Die Erfahrung der Berater zeigt: Mehr als 90 Prozent der Klienten folgen ihren Ratschlägen – und sind mit ihrer Wahl zufrieden! Mehr Informationen unter

www.strussundpartner.de

STRUSS+
PARTNER
KARRIERESTRATEGIEN

Foto: Krüger Internat



Warum ein Internat zeitgemäß ist

„Nur noch fünf Minuten!“ Ein augenscheinlich leicht zu behebbendes Problem, das aber zu einem unüberwindbaren Hindernis werden kann. Die meisten Jugendlichen leiden darunter, dass ihr Hormonhaushalt sie eher zu Nachteulen als zu frühen Vögeln macht. Einer von vielen Punkten, die im elterlichen Heim zu Reibungen führen können, die aber auch zum Abnabelungsprozess dazu gehören. Manchmal gestaltet der sich schwer, und Distanz kann von Nutzen sein. Wenn die vielen Reibungspunkte sich zu Dauerstreit und Nervenkrieg entwickeln, dann ist es schwierig, mit kühlem Kopf Herr der Lage zu werden und konstruktive Lösungen zu finden, die dem Wohle aller dienen und langfristig helfen.

Im Internat werden die fünf Minuten sicherlich ebenfalls eingefordert, aber sie werden zum Problem der Jugendlichen selbst. Ein erster Schritt zu mehr Eigenverantwortung, denn die

Jugendlichen müssen rechtzeitig zum Frühstück erscheinen. Somit sind sie zu Schulbeginn pünktlich im Klassenzimmer.

Die Mischung der Klassen mit Schülern, die nicht das Internat besuchen, verhindert, dass sich die Jugendlichen von der Außenwelt abgeschottet fühlen. Der Alltag des Schülers der Privaten Schulen Krüger bedeutet Unterricht in relativ kleinen Klassen mit nachmittäglicher Hausaufgabenbetreuung in familiärer und freundlicher Atmosphäre.

Auch nach der Hausaufgabenbetreuung sind die Erzieher bei Fragen zu schulischen und außerschulischen Angelegenheiten stets für die Jugendlichen da. Der Alltag im Internat mit seinen vielfältigen Freizeitangeboten am Nachmittag hilft den Jugendlichen, ihre Betreuer und die anderen Internatsschüler außerhalb des schulischen Bereichs kennen und schätzen zu lernen. Sie lernen Gleichaltrige mit anderem Umfeld und auch aus anderen Ländern kennen und können so ihren Horizont erweitern. Es entstehen rasch Freundschaften, und zu den Betreuern kann genug Vertrauen wachsen, um sich ihnen anzuvertrauen. Diese bieten den Jugendlichen auf der einen Seite die notwendige Geborgenheit, um sich selbst auszuprobieren. Auf der anderen Seite achten sie aber auf eine konsequente Erziehung im Sinne des Jugendlichen, indem ihm Schritt für Schritt mehr Eigenverantwortung für sein Leben übergeben wird. Sollten zusätzlich zu den gewöhnlichen Angelegenheiten eines Jugendlichen kompliziertere Probleme hinzutreten, die ihn über die Maßen belasten und ein erfolgreiches Weiterkommen verhindern, können sie jederzeit die Erfahrung und Expertise der Internatspsychologin in Anspruch nehmen.

Die Rahmenbedingungen eines Internatsaufent-

halts können somit eine ausschließliche Konzentration auf die eigene Ausbildung ermöglichen, so dass viele Jugendliche am Ende über sich selbst hinauswachsen. Das Krüger Internat bietet den Zugang zu Hauptschule, Realschule sowie zur hausinternen Berufsfachschule, Höheren Handelsschule und zum Beruflichen Gymnasium für Wirtschaft und Verwaltung. Damit haben die Schüler schulische Aufstiegschancen bis hin zum Abitur bei Beibehaltung des bereits bekannten Umfeldes.

Spätestens bei den sehr herzlichen Abschlussfeiern zeigt sich, dass die im Internat gewachsenen Beziehungen über den Internatsaufenthalt hinaus Bestand haben werden und eine Bereicherung für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen sind.

An die „fünf Minuten“ denkt dann keiner mehr. *internat-krueger.de*



70 Jahre Erfahrung!

Ihr Kind steht im Mittelpunkt!



Vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife)

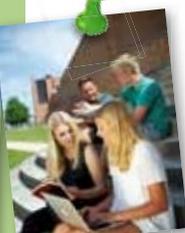
Starke Wirtschaftsschule

Überzeugen Sie sich selbst!

www.internat-krueger.de

Das sagen unsere Kollegiaten:

„Ich würde das Salem Kolleg denjenigen empfehlen, die nicht genau wissen, was sie studieren wollen. Die Zeit haben möchten, sich zu entfalten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und in der Gemeinschaft im Kolleg zu wachsen.“
Noah



„Nach Abschluss des Orientierungsjahres kann ich sagen, dass ich einerseits ein für mich geeignetes Studienfach gefunden habe und mich andererseits persönlich weiterentwickeln konnte – zwei Ziele, die ich mir für meine Zeit am Salem Kolleg erhofft hatte.“
Anna



Salem Kolleg

*Abitur,
und dann?*



Fordern Sie jetzt unsere kostenlose Broschüre an!
Tel. 07553 919-615
info@salemkolleg.de

www.salemkolleg.de

Erleben. Verstehen. Entscheiden.

HAM-Nat: So geht das!

Der HAM-Nat ist die vermutlich schwerste Prüfung in Deutschland. Auch in diesem Jahr versuchen Tausende Abiturienten alle Aufgaben zu lösen – gelingen wird es keinem.

In Hamburg werden jedes Jahr etwa 200 Studienplätze über das Uni eigene Auswahlverfahren vergeben. Dazu werden etwa 1500 Teilnehmer mit einem NC von 1,8 oder besser zu einem naturwissenschaftlichen Test, dem HAM-Nat, eingeladen. Die 120 Besten bekommen sofort einen Studienplatz in Hamburg.

Die Bewerber können und sollen für ihn lernen, denn sein Ziel ist es, dass die erfolgreichen Kandidaten später nicht erst im Studium über Brückenkurse in Mathematik oder Naturwissenschaften mühsam an die Grundlagenfächer herangeführt werden müssen. Durch den Test sei die Abbrecherquote, die bei Medizin ohnehin unter zehn Prozent liegt, noch einmal gesunken.

Wurde auf dem Gymnasium und für das Abitur über das Verständnis gelernt, so ist es für den HAM-Nat essenziell, auswendig gelerntes Wissen schnell abrufbar zu halten. Zur



Foto: Krüger Internat

Verwirklichung dieses Lernziels haben wir für den HAM-Nat ein spezielles Automatisierungstraining entwickelt. Das heißt, strukturierte Inhalte werden in kleine Portionen gegliedert, damit diese schnell aufnehmbar sind und den Übergang in das Langzeitgedächtnis schaffen.

Der Kurs gliedert sich in 2 Schwerpunkte: Das Seminar und ein Klausurentraining. Ziel unseres Automatisierungstrainings ist es, dass Sie sich im Seminar das Wissen aneignen und im

Klausurentraining an den Zeitdruck und das Aufgabenformat gewöhnen, um das Wissen zum Zeitpunkt der Prüfung schnell und fehlerfrei abrufen zu können.

hamnat-hamburg.de

Ab ins Internat – Aber in welches?

In Großbritannien gibt es mehr als 2000 Internate – für die meisten deutschen Familien ein völlig unübersichtliches Angebot. Da hilft es wenig, sich mit Hilfe von so genannten „league tables“ oder „ranking lists“ in britischen Tageszeitungen wie der „Times“ oder dem „Daily Telegraph“ kundig zu machen. Um derlei Informationen überhaupt verstehen zu können, braucht man schon ein gewisses Vorwissen. Angesagt ist deshalb ein persönliches Gespräch bei Internatsberatungen. Sie wissen genau, welche Schule für welches Kind geeignet ist. Hat das eine zum Beispiel vielleicht eher handwerkliche Begabungen, ist das nächste möglicherweise ein musikalisches Wunderkind, ein akademischer Überflieger, ein Allround-Talent, eine Sportkanone oder ein Computer-Freak. Für sie alle findet sich auf der Insel mit Sicherheit die richtige Privatschule. Den größten Heimvorteil hat da natürlich die Firma von Bülow & Partners, der einzigen deutschen Internatsberatung mit Sitz in England. Sie verfügt vor Ort über einen optimalen Draht zu den einzelnen Schulen und weiß genau, worauf es bei jedem Jugendlichen ankommt. Und hat ein Kind erst einmal das richtige Internat gefunden, kann das von Bülow-Team natürlich auch bei Problemen immer schnell und unbürokratisch helfen. englischeinternate.com

VON BÜLOW EDUCATION

Britische Schulberatung - Oxford

**In Grossbritannien zu Hause,
mit den Internaten vertraut.**

*20 Jahre Beratungserfahrung:
kompetent - persönlich - engagiert*

www.englischeinternate.com
info@englischeinternate.com
Telefon: 0044 -1235 838 540



„Eine großartige Möglichkeit, mich auf die außersportliche Karriere vorzubereiten“ Brian Schnoor vom Hamburger Golf-Club e. V. Falkenstein erhält Golf-Stipendium

Brian Schnoor, Leistungsträger des Hamburger Golf-Clubs in der 1. Bundesliga Nord und aktueller Hamburger Einzelmeister der Herren, hat den Stipendiatenvertrag an der Hochschule Fresenius unterzeichnet. Ab März 2016 beginnt er sein leistungssportbegleitendes Studium Medien- und Kommunikationsmanagement am Hamburger Standort.



Wie bereitet man sich während der aktiven Sportlerkarriere auf die Zweitkarriere vor? Auch Brian Schnoor Bundesligaspieler beim Hamburger Golf-Club e.V. Falkenstein stellte sich diese Frage. Der ambitionierte Sportler, der im Sommer 2015 seine Hochschulreife absolvierte, wollte Beides: Zum einen verfolgt er das Ziel, Profigolfer zu werden, zum anderen möchte er aber seine Berufsausbildung nicht vernachlässigen. Inspiriert von der Bewerbung der Stadt Hamburg für Olympia 2024 entschied er sich für den Studiengang Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.) an der Hochschule Fresenius und bewarb sich

für das ausgeschriebene Golfstipendium. Mit diesem Stipendium verfolgen der Hamburger Golf Verband, der Hamburger Golf-Club und die Hochschule Fresenius das gemeinsame Ziel, die duale Ausbildung im Golfsport zu fördern.

„Für mich ist das Stipendium eine großartige Möglichkeit, weiterhin leistungsorientiert Golf zu spielen und mich auf eine außersportliche Karriere vorzubereiten“, so Schnoor. Neben seinen sportlichen Leistungen überzeugte er mit einem aussagekräftigen Motivationsschreiben und dem erfolgreichen Bestehen des Auswahlverfahrens. Im Vorstellungsgespräch gab Schnoor sich authentisch und sympathisch. Somit stand der Zusage für das Stipendium an der Hochschule Fresenius in Hamburg nichts mehr im Wege. So tauscht Schnoor ab dem Sommersemester 2016 zeitweise den Golfschläger gegen den Kugelschreiber. „Mit Brian Schnoor haben wir genau den richtigen Kandidaten für das Stipendium ausgewählt. Er konnte uns davon überzeugen, dass er hochmotiviert seine Ziele verfolgen wird. Wir freuen uns, als Hochschule Fresenius die duale Ausbildung im Hochleistungs- und Profisport zu fördern und junge Talente dabei zu unterstützen, ihre Lebenssträume zu realisieren“, sagt Professor Dr. Uta Lieberum, Prodekanin Fachbereich Wirtschaft & Medien, an der Hochschule Fresenius Hamburg.

[hs-fresenius.de](https://www.hs-fresenius.de)

Kostenlose Infohotline: 0800 3 400 400

Die Hochschule Fresenius Hamburg bietet im Fachbereich Wirtschaft & Medien folgende Bachelor- und Master-Studiengänge an:

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Vollzeit und berufsbegleitend
- Logistik und Handel (B.A.), Vollzeit und berufsbegleitend
- Management und Ökonomie im Gesundheitswesen (B.A.), Vollzeit
- Sportmanagement (B.A.), Vollzeit
- Tourismus-, Hotel- und Eventmanagement (B.A.), Vollzeit und berufsbegleitend
- Wirtschaftsrecht (LL.B.), Vollzeit
- Sustainable Marketing & Leadership (M.A.), Vollzeit und berufsbegleitend
- Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.), Vollzeit und berufsbegleitend
- 3D-Mind & Media (B.A.), Vollzeit
- Corporate Communication (M.A.), Vollzeit
- Digitales Management (M.A.), Vollzeit
- Angewandte Psychologie (B.Sc.), Vollzeit
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Vollzeit und berufsbegleitend
- Psychologie (M.Sc.), Vollzeit

 **HOCHSCHULE
FRESENIUS**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**DATE
YOUR
CAREER**

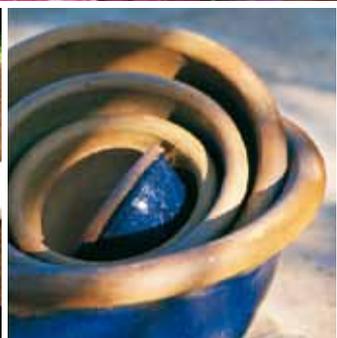
WIR HELFEN DIR BEI DER STUDIENWAHL. DU ENTSCHIEDEST!

date-your-career.de

TUCANO

TRADING

- seit 1995 -



LAGERVERKAUF FROSTFESTER PFLANZGEFÄSSE — DEUTSCHLANDS GRÖSSTE AUSWAHL —

Frisch dabei - 1A Gartenmöbel aus Teak und Polyrattan

Seit 1995 importiert Tucano hochwertige, frostfeste Pflanzgefäße. Mit unserer Auswahl sind wir Deutschlands Nr.1. Neben klassischer Terracotta und glasiertem Steinzeug finden Sie natürlich auch moderne, leichte Gefäße. Vergleichen Sie bitte: die Qualität, die Auswahl, die Kulanz. Und die Preise! Wir besuchen unsere Lieferanten regelmäßig und kaufen vor Ort ein – weltweit.



Tucano Trading Import & Großhandel
22761 HH-Bahrenfeld • Boschstr. 2 / Ecke Bornkampsweg

Tel. 040-85 50 83 86 • www.tucano.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr